

's Dorfbladl

Zeitung für Wittibreit, Ulbering und Umgebung

Ausgabe 02/2023

01.08.2023



Grüß Gott und herzlich willkommen zur neuen Ausgabe des Dorfbladls!

Wir haben wieder eine Ausgabe unseres Dorfbladls fertig, leider gibt es heuer wieder nur drei Ausgaben, es ist nicht mehr so viel los in unserer Gemeinde wie vor Corona.

...Fritz, Sebastian, Erich, Barbara, Christina, Conny und Thomas

Titelbild: Christina Ehgartner

Die Redaktion

Bilder von Christina Ehgartner



Bilder von Horst Klimasch



Alle Ausgaben des Dorfbladls, Anträge zur Mitgliedschaft im Förderverein und vieles mehr im Internet unter:

www.sdorfbladl.jimdo.com

- oder einfach „sdorfbladl“ eingeben!

Aus dem Gemeinderat

Sitzung vom April 2023

Bei der Sitzung vom April des Gemeinderates Wittibreit stellte – auf Einladung von Bürgermeisterin Christine Moser – der Geschäftsführer des Landschaftspflegeverbandes Rottal-Inn, Rainer Blaschke, die Arbeit seines Verbandes vor. Dies nicht zuletzt deswegen, wie die Bürgermeisterin betonte, da ja im Rahmen der Biotoppflege bereits mit den LPV zusammengearbeitet werde und deshalb zu befürworten sei, dass die Gemeinde auch diesem Verband offiziell beitreten solle. Rainer Blaschke schilderte dann mit zahlreichen anschaulichen Lichtbildern die Leistungen des gemeinnützigen Vereins, dem im Landkreis bereits 29 Mitgliedsgemeinden angehören und der momentan rund 250 ha im Landkreis in Zusammenarbeit mit zahlreichen Landwirten pflegt. „Der Verband bietet zahlreiche Unterstützungen für eine Gemeinde“, so Rainer Blaschke, „nicht nur bei der naturnahen Landschaftspflege in vielen Varianten bei Feldgehölzen, Hecken, Streuobstwiesen oder artenreichen Biotopen, sondern auch beim Gewässerschutz, der Umweltbildung, der naturschutzfachlichen Betriebsberatung, bei der Beschaffung von Fördermitteln und vielen anderen naturbezogenen Aufgaben.“ Und weiter: „Der Mehrwert für eine Gemeinde ist sehr vielseitig, und in Wittibreit gibt es noch sehr schöne Biotope, die im Sinne von Mensch, Natur und Umwelt erhalten werden sollten.“ Er erläuterte auch, dass der jährliche Gesamtbeitrag für die Gemeinde Wittibreit rund 1700 Euro betrage, dass daraus aber auch zahlreiche Vorteile im Sinne naturpflegerischer Maßnahmen für die Bevölkerung und die Kommune erwachsen würden. Nicht zuletzt dürfe die Unterstützung bei der Auswahl passgerechter Förderprogramme, Instrumente oder Fördermittel vergessen werden. Bürgermeisterin Christine Moser abschließend: „Wir bedanken uns für die bisherige Arbeit des Landschaftspflegeverbandes und wollen unbedingt unsere wertvollen Flächen gut erhalten und verbessern.“

Auch auf der Tagesordnung des Wittibreuter Gemeinderates stand die „Große Übertragung“ der Aufgaben des Standesamtes der Gemeinde an den Markt Triftern und der Abschluss einer entsprechenden kommunalen Zweckvereinbarung. Wie Bürgermeisterin Christine Moser berichtete, seien bezüglich dieser Thematik unter Einbeziehung der Standesamt-Aufsicht des Landratsamtes bereits Gespräche mit dem Markt Triftern geführt worden. Die Durchführung von Eheschließungen würde von dieser Vereinbarung unberührt bleiben. An Kosten für die Übertragung der standesamtlichen Aufgaben würden pro Jahr drei Euro je Wittibreuter Einwohner anfallen, mit 5 Prozent jährlicher Steigerung bis 2033, wo dann neu verhandelt werden müsse. Letztlich kam das Gremium einstimmig überein, dem Markt Triftern die Aufgaben des Standesamtes der Gemeinde Wittibreit im Rahmen einer „Großen Übertragung“ zum 1.1.2024 zu übergeben.

Abzustimmen war auch über den Aufstellungsbeschluss zur Erstellung einer Entwicklungs- und Einbeziehungs-Satzung sowohl für den Ortsteil Oberham und für den nördlichen Bereich von Ulbering.

Dabei ging es um die Erleichterung von Bauvorhaben in diesen Bereichen, es soll im Wesentlichen Bau-recht für „Lücken“ geschaffen werden und speziell in Oberham eine Ortskern-Ab-rundung entstehen. In Ulbering soll in einem Bereich nördlich der Ringstraße in östlicher Richtung bis hin zur Straße nach Nussbaum die Erstellung von Bauvorhaben ermöglicht werden. Einstimmig wurde dann diesen beiden Aufstellungsbeschlüssen vom Gremium Zustimmung erteilt.

Einmütig gab der Wittibreuter Gemeinderat dann auch dem Einbau von Feuerschutz-türen im Rathaus seine Zustimmung, ebenso wie einem abzuschließenden Dienstleistungsvertrag „Redispatch 2.0“ mit einer Spezialfirma in Erding, die für die Gemeinde das Abrechnungsverfahren bei Netzbetreiber-Eingriff in den Ertrag der gemeindeeigenen PV-Anlage durchführen solle.

Auch der Sanierung der WC-Anlagen in der Grundschule Wittibreit wurde einmütig zugestimmt, ebenso wie der Neufestlegung des gemeindlichen Zuschusses für private Löschweihersanierungen mit einer Erhöhung des bisherigen Betrages von 200 Euro auf nunmehr 500 Euro. Damit sei man auch im Einklang mit der Regelung in Nachbargemeinden, wie Bürgermeisterin Christine Moser mitteilte. In einem weiteren Tagesordnungspunkt der Wittibreuter Gemeinderatssitzung ging es um die mögliche technische Umsetzung der Ulberinger Badeplatz-Sanierung, zu der Architekt Josef Krautloher referierte. Der Fachmann schilderte die bisher erfolgten Untersuchungen und betonte, dass doch zahlreiche, aufwändige Maßnahmen für eine zukunftsgerechte Sanierung der bestehenden Badebecken nötig seien. Aber selbst mit aufwendiger Sanierung könne ein vorschriftengerechter und komplikationsloser Betrieb über etwa die nächsten 5 Jahrzehnte hinweg wegen der aus Waschbeton bestehenden Beckenstruktur nicht garantiert werden. Krautloher: „Der Lebenszyklus der alten und somit in die Jahre gekommenen Becken muss mit demjenigen der neuen Zusatz-Installationen zusammenpassen“, sagte der Experte. Er brachte als Alternative einen Edelstahl-Beckeneinsatz ins Gespräch, der in die bestehenden Becken eingesetzt werde. Zwischen diesem etwas kleineren Einsatz und dem bestehenden Waschbeton-Becken könnten dann die wasserführenden Installationen problemlos untergebracht werden. Allerdings wäre die Wasserfläche dadurch für den Schwimmer- und Nichtschwimmerbereich deutlich geringer. Der Verrohrungs-Aufwand wäre erheblich geringer, eine Ringleitung mit umfassenden Baggerarbeiten wären nicht mehr nötig. Die Kosten dieser Alternativ-Lösung wären zwar höher als die Sanierung der alten Becken, allerdings wäre mit dem Edelstahl-Einsatz eine Lebensdauer von 40-50 Jahren gesichert, was für die Weiterbenutzung der Waschbeton-Becken nicht für diesen Zeitraum sichergestellt werden könne. Auch würden bei der Edelstahl-Variante im Betrieb viel weniger Wasser-aufbereitungsmittel zum Einsatz kommen. Die neue Wasserfläche dieser Alternativ Lösung würde allerdings nur 233 Quadratmeter betragen mit einem Schwimmer-Bereich von 106 Quadratmeter, was eine erhebliche Verkleinerung der nutzbaren Wasserfläche darstellen würde. Bürgermeisterin Moser gab zu bedenken, wie wohl der Zustand der bestehenden Waschbeton-Becken selbst mit jetziger Sanierung in 20 Jahren aussehen würde und welche erhebliche Erhaltungsaufwand nötig wäre.

Weiter konstatierte sie, dass bei den vom Architekten geschätzten Gesamtkosten der Edelstahl-Alternative von rund 1,3 Mio. Euro (netto) mit insgesamt rund 700.000 Euro an gesamter finanzieller Unterstützung zu rechnen sei.

Der Gemeinderat war sich einig, dass man mit den alten Becken auf lange Sicht nicht froh werden würde, was die Erhaltungs-Kosten anbetreffe. Gemeinderat Walter Stallhofer meinte zusätzlich: „Wie auch immer wir es machen, wir kommen von den Kosten nicht herunter.“ Letztlich ergab sich aus der Diskussion, dass jetzt einiges Kopfzerbrechen angesagt sei, dazu noch genaue Kostenberechnungen, die nun vom Ingenieurbüro angefordert werden müssten.

Im Informationsteil der Gemeinderatssitzung gab die Bürgermeisterin dann noch bekannt, dass ab 2026 die Eltern der Grundschule Wittibreit das Recht einer Ganztagesbetreuung von 8 bis 16 Uhr über fünf Tage die Woche hinweg haben würden. Bürgermeisterin Christine Moser: „Wir sind darüber vom Landratsamt informiert worden, allerdings dürfte es – da ja auch alle anderen Kommunen ab 2026 diese Verpflichtung haben – wohl schwierig werden, geeignetes Personal zu finden. Wir müssen das allerdings angehen, in anderen Kommunen arbeitet man ja auch schon dran, damit wir das den Eltern, wie es das Gesetz vorschreibt, anbieten können. Wir kommen da wohl nicht herum.“

Abschließend informierte Bürgermeisterin Christine Moser noch über die Beschwerde wegen Müll-Ablagerungen bei den Containern in Wittibreit sowie über eine Beschädigung in der Kläranlage, die wohl auf Grund unzulässiger Einträge in die Abwässer erfolgt sei. Eindringlich mahnte die Gemeinde-Chefin die Bürger, beispielsweise keinerlei Feuchttücher oder ähnliche Hygiene-Artikel in das Abwasser zu geben, da diese sich nicht wie normales Toilettenpapier in geeigneter Weise in kurzer Zeit auflösen. -wh



Bei der Gemeinderatssitzung in Wittibreit stellte der Geschäftsführer des Landschaftspflegeverbandes Rottal-Inn, Rainer Blaschke, die vielfältigen naturpflegerischen Aktivitäten seiner Institution vor und erwähnte die Pluspunkte einer Mitgliedschaft für die Gemeinde; dazu gehört unter anderem, wie hier gezeigt, die Pflege von Hecken und Feldgehölzen in einer sonst landwirtschaftlich geprägten Umgebung. – Foto: LPV



Vor schwierigen Entscheidungen bezüglich des Badeplatzes in Ulbering steht der Gemeinderat Wittibreit. Eine Sanierung erfordert in jedem Fall großen Aufwand. – Foto: Hascher

Sitzung vom Mai 2023

In der Sitzung vom Mai des Gemeinderates ging es um das geplante Sondergebiet „Erneuerbare Energien“ Ulbering II, eine Freiflächen-PV-Anlage, die westlich der bereits bestehenden PV-Anlage am nördlichen Rand von Ulbering errichtet werden soll. Diesbezüglich nahm der Gemeinderat die eingegangenen Stellungnahmen zur Kenntnis und befürwortete auch einstimmig die Aufnahme in den entsprechenden Bebauungsplan mit Grünordnung, wie er von einem Ingenieurbüro entworfen wurde. Nun ist das Verfahren über die Unterrichtung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange entsprechend den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen einzuleiten. Gleiches gilt bezüglich des entsprechenden Flächennutzungsplanes.

Bezüglich eines Grundstücks in Waltenham wurde der Abweichung von örtlichen Bauvorschriften durch Überschneidung der Abstandflächen um ca. 1 m die Zustimmung erteilt. Für ein Grundstück in der Hauptstraße in Wittibreit genehmigte der Gemeinderat einstimmig die Überschreitung der Baulinie für die Terrassenüberdachung, die Überschreitung einer Abgrabung/Aufschüttung und die Dachneigung von 20 Grad sowie die Änderung der Dachfarbe auf Anthrazit.

Einstimmig wurde auch dem Vertragsentwurf zum Pachtvertrag mit dem TSV Ulbering zur Nutzung des Fußballplatzes und des Sportplatzgebäudes gemäß einem vorgelegten Lageplan zugestimmt. Ein entsprechender Pachtvertrag ist nun abzuschließen. Der Tagesordnungspunkt „Beitritt zum Landschaftspflegeverband Rottal-Inn“ wurde vertagt. –wh

Sitzung vom Juni 2023

In der letzten Sitzung des Gemeinderates Wittibreit standen sowohl die Beratung und Beschlussfassung über den Haushaltsplan und die Haushaltssatzung 2023 sowie über den Finanzplan und das Investitionsprogramm für die Jahre 2022-2026 auf der Tagesordnung.

Bürgermeisterin Christine Moser zufolge hat sich im Vergleich zum Haushalt des Jahres 2022 der Verwaltungshaushalt 2023 um 14 Prozent auf 4.273.400 Euro erhöht. Der Vermögenshaushalt hat sich um 9,8 Prozent auf 5.565.600 Euro vermindert. Das Gesamtvolumen des Haushalts 2023 beläuft sich somit auf 9.839.000 Euro. Diesen Zahlen wurde im Rahmen der Genehmigung der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2023 zugestimmt.

Zu den wichtigsten Einnahmen des Verwaltungshaushalts 2023 zählen die Grundsteuer A mit 85.000 Euro und die Grundsteuer B bei 145.000 Euro. Die Schlüsselzuweisung ist auf nunmehr 549.000 Euro gefallen. Positiv ist hingegen, dass durch die Photovoltaikanlage eine Einspeisevergütung von 44.000 Euro angesetzt werden kann. Für Abwassergebühren wurden im Jahr 2023 Einnahmen von 175.000 Euro eingeplant.

Zu den wichtigsten Ausgaben des Verwaltungshaushalts 2023 zählen der Unterhalt der Straßen, für den 58.000 Euro und für den Winterdienst 27.000 Euro eingeplant wurden. Der Ansatz für die Personalausgaben ist erneut gestiegen und zwar auf 1.501.500 Euro.

Beachtenswert erschien dem Gremium der Ansatz der Kreisumlage, der von 970.800 Euro im Vorjahr auf 1.119.700 gestiegen ist. Die Gewerbesteuerumlage schlägt mit 94.000 Euro zu Buche und die Zinsausgaben mit 65.000 Euro.

„Nach jetzigem Stand ist die Gemeinde Wittibreit im Jahre 2023 in der Lage“, so die Bürgermeisterin, eine Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt in Höhe von 268.300 Euro zu leisten. Damit kann die Mindestzuführung an den Vermögenshaushalt von 268.000 Euro gerade erreicht werden.“

Wesentliche Investitions-Aufwendungen im Vermögenshaushalt 2023 betreffen die Sanierung des Rathauses Wittibreit mit 27.000 Euro, zusätzlich wurden für die Modernisierung der IT-Ausstattung im Rathaus 31.000 Euro berücksichtigt. Für die Grundschule Wittibreit sind für digitale Schulausstattung insgesamt 21.700 Euro vorgesehen, für sonstiges bewegliches Vermögen 10.500 Euro sowie für die Erneuerung einer Toilettenanlage 10.000 Euro. Ausrüstungsgegenstände für die Feuerwehren schlagen mit 35.500 Euro zu Buche. Zusätzlich wurden noch je 19.000 Euro für Tragkraftspritzen für die Feuerwehren Oberham und Gschöd angesetzt und 7.100 Euro für Löschwasser-Systemtrenner.

Das Gebäude des Kindergartens muss 2024 erweitert werden, da eine zusätzliche Gruppe erforderlich ist. Hierfür sind heuer für die Planung 100.000 Euro vorgesehen. Für die Sanierung des Badeplatzes Ulbering in den Jahren 2023 und 2024 sind 440.000 Euro im Jahr 2023 angesetzt. Der Grunderwerb für ein Baugebiet in Ulbering wurde mit 552.000 Euro berücksichtigt, der Ausbau der Gemeindeverbindungsstraße Dirschberg-Dobl schlägt noch mit Restkosten von 239.000 Euro zu Buche.

Für den Ausbau der Straße Pischlfing-Weiding wurden 817.000 Euro angesetzt. Die Erneuerung des Bauhof-Ölabscheiders beläuft sich auf 60.000 Euro, der Anbau der Sozialräume im Bauhof auf 200.000 Euro, ein neuer LKW kostet 168.000 Euro.

Für die Kanalnetz-Sanierung Wittibreit wurden 175.000 Euro eingeplant, für Ulbering 29.000 Euro. Die Auflassung der Kläranlage Wittibreit, die Druckleitung nach Ulbering und die Erweiterung der dortigen Kläranlage wurden im Jahr 2023 mit Restzahlungen von 471.000 Euro berücksichtigt, für diese Maßnahme ist ab dem Jahr 2023 bis 2026 jährlich die Einnahme eines Verbesserungsbeitrages von 262.000 Euro eingeplant. Für den Breitbandausbau wurden im Rahmen des 2. Förderverfahrens 307.300 Euro und im Rahmen des Cluster Süd 1.239.100 Euro eingeplant. Der Erwerb eines Gebäudes in der Ortsmitte von Wittibreit wurde mit 198.000 Euro berücksichtigt. Die planmäßige Tilgung der Darlehen der Gemeinde wird sich auf 268.000 Euro belaufen.

Finanziert werden die Ausgaben des Vermögenshaushalts 2023 durch den Überschuss des Haushaltsjahres 2022 von rund 536.000 Euro, eine Guthabentnahme aus den angesparten Bausparverträgen von rund 373.000 Euro, die Zuführung vom Verwaltungshaushalt von 268.300 Euro, die Investitionspauschale von 126.500 Euro, die Zuwendungen für den Breitbandausbau von insgesamt 1.392.900 Euro sowie durch eine Darlehensaufnahme von 1.584.200 Euro sowie weitere verschiedene Zuwendungen für die Investitionsmaßnahmen.

Aufgrund der nötigen Investitionen wird eine Erhöhung des Schuldenstandes zum Jahresende 2023 auf 3.866.262 Euro (von im Vorjahr 2.550.062 Euro) nötig sein.

Zur weiteren Zukunft: In den Eckdaten der Finanzplanung 2022-2026 ist eine Kreditermächtigung im Jahr 2023 von 1.584.200 Euro geplant, vor allem verursacht durch Grunderwerb (1. Teil) in Ulbering für ein künftiges Baugebiet von 552.000 Euro, durch die Ertüchtigung des Badeplatzes Ulbering (1. Teil) mit Kosten von 440.000 Euro, durch den Ausbau der Gemeindeverbindungsstraße Pischlfing-Weiding mit 817.000 Euro bei einer Zuwendung von 460.000 Euro, durch den Ausbau der Gemeindeverbindungsstraße Dirschberg-Dobl mit 239.000 Euro bei einer Zuwendung von 100.000 Euro, durch den Ausbau des Bauhofs mit 260.000 Euro und durch die Ertüchtigung der Abwasserbeseitigungsanlage (letzter Teil) mit Kosten von 471.000 Euro.

Die Kreditermächtigung im Jahr 2024 ist mit 1.467.800 Euro angesetzt, vor allem verursacht durch die Erweiterung des Kindergartens mit Kosten von 900.000 Euro, durch die weitere Ertüchtigung des Badeplatzes Ulbering (2. Teil) mit 990.000 Euro, durch Investitionen und insgesamt Zuwendungen von 650.000 Euro, durch den Grunderwerb (2. Teil) in Ulbering für ein künftiges Baugebiet von 405.000 Euro und die 1. Teilzahlung für die Anschaffung des Wittibreuter Feuerwehrfahrzeuges HLF 10 mit 200.000 Euro.

Die dem Vortrag der Verwaltung und der 1. Bürgermeisterin folgenden Abstimmungen im Gemeinderat zur Haushaltsplanung, Haushaltssatzung 2023 sowie zum Finanzplan 2022-2026 fielen jeweils einstimmig aus.

Deutlich festzustellen im Gremium war allerdings ein Unmut bezüglich der ständig steigenden Belastungen. Stellvertretender Bürgermeister Hans Kreileder mahnte aber, Investitionen in die Zukunft, denen man nicht ausweichen könne, müssten eben im Auge behalten werden. Der Unmut der Gemeinderäte richtete sich nicht zuletzt in Richtung der Kreisumlage, die zusammen mit anderen Ausgaben ständig steige, das ganze bei gleichbleibenden Einnahmen. Man müsse etwas für die Bevölkerung tun, werde aber ständig im Rahmen der Erfüllung von gesetzlichen oder Verwaltungsvorschriften mit neuen Ausgaben konfrontiert. Bürgermeisterin Christine Moser: „Ich verstehe das natürlich, wir müssen eben Gesetzesauflagen und Vorschriften umsetzen. Die Pflichtaufgaben in der Gemeinde sind freilich alleine schon sehr gewaltig, es kommt aber immer wieder etwas dazu.“ Einige Gemeinderäte brachten es plakativ auf den Punkt: „Den Letzten beißen die Hunde, und das sind halt wir in den Gemeinden.“ Bürgermeisterin Christine Moser stimmte dem prinzipiell zu, merkte allerdings bezüglich der Kreisumlage an: „Es trifft leider jeden Bürger, und der Landkreis bekommt halt auch vom Bezirk und vom Bund ständig neue und zu finanzierende Aufgaben von oben her zugewiesen. Sicherlich vergleicht man dabei durchaus auch mit den Nachbar-Landkreisen und deren Belastungen. Letztlich müssten eben das Land Bayern und auch der Bund mehr auf die Bürger und die kleinen Gemeinden schauen. Wir in den Gemeinden können leider nichts mehr weiter nach unten durchreichen.“ Ein weiterer Punkt in der Tagesordnung betraf die Beschlussfassung über die Beitragssatzung für die Verbesserung und Erneuerung der Entwässerungseinrichtung in der Gemeinde. Hierzu bemerkte Bürgermeisterin Christine Moser, dass im Gremium bereits festgelegt worden sei, einen Betrag von 6,22 Euro je Quadratmeter Geschossfläche von den Haus- und Grundstückseigentümern einzuziehen. Dies sei notwendig, um die Finanzierung der Verbesserungen in der Kläranlage Wittibreit bzw. Ulbering sowie der Druckleitung von Wittibreit nach Ulbering sicherzustellen. Eine Information an die Bürger sei bereits erfolgt, die entsprechenden Bescheide werden Anfang September verschickt. Den Bürgern werde auch die Möglichkeit eingeräumt, den entsprechenden Betrag in vier Jahresraten zu begleichen. Die diesbezügliche und am 1. September 2023 in Kraft tretende Beitragssatzung wurde vom Gremium einstimmig befürwortet.

Im Informationsteil der Gemeinderatssitzung stellte Bürgermeisterin zunächst fest, dass die Bewerbung als Fairtrade-Gemeinde Erfolg gehabt habe. Auch wurde informiert, dass durch die nötige Erweiterung des Kindergartens am Feuerwehrhaus Wittibreit Parkplätze wegfallen und an anderer Stelle wieder neu geschaffen werden müsse. Auch solle der künftige Zugang zum Kindergarten dann an der Westseite des Feuerwehrhauses vorbei erfolgen. Bezüglich der Sanierung des Badeplatzes Ulbering sei man derzeit mit einem Ingenieurbüro in Planungs-Überlegungen. Der Betrieb sei laut Behördenangaben im Jahr 2024 noch gesichert, wenn Sanierungsmaßnahmen eingeleitet würden. Dritter Bürgermeister Andreas Zehentleitner bemerkte hierzu, dass man von Seiten der FW-Fraktion auch mit dem Wirtschaftsministerium im Gespräch sei. Bürgermeisterin Christine Moser ergänzte: „Wir wollen möglichst die gesamte Beckenfläche erhalten, die Realisierungsmöglichkeiten hierzu sind jedoch noch nicht ausgelotet. Wir wollen aber mit dem Erhalt des Badeplatzes unbedingt den Bürgern etwas Gutes tun.“ Abschließend zeigte Bürgermeisterin Christine Moser noch deutlichen Unmut über Beschädigungen der erneuerten Bankette und über umgefahrene Begrenzungs-Pfosten an der erst jetzt sanierten Straße Dirschberg-Dobl, die augenscheinlich durch landwirtschaftliche Fahrzeuge verursacht worden seien: „Offensichtlich wird dort rücksichtslos gefahren“, so die Gemeinde-Chefin. -wh



Die Gesichter zeigten ernste Mienen: Der Gemeinderat Wittibreit genehmigte unlängst den Haushalt 2023 und die Finanzpläne für 2022-2026. Allerdings war im Gremium auch deutlicher Unmut über ständig steigende Belastungen zu verzeichnen, denen man nicht ausweichen und die man auch nicht weiter nach unten durchreichen könne. -Foto: Hascher



84384 Wittibreit

Luger+Kraus

Bau GmbH

Tel. 0 85 74 / 2 87

Hauzenberger Bio-Rammerl



Familie Sagmeister
Hauzenberg 4
84384 Wittibreit
08562-963144
ge-sagmeister@t-online.de



BIO Eier
 BIO Ochsenfleisch
 BIO Kartoffeln
 BIO Weine
 BIO Bier
 und vieles mehr

Eine spannende Kinonacht im Pfarrheim erlebt

Einen außergewöhnlichen und – wie sie sagten – durchaus aufregenden und spannenden Erlebnisabend hatten unlängst 34 junge Christen aus dem Pfarrverband Simbach. Unter Federführung des Wittibreuter Oberministranten Elias Wagner wurde nämlich eine „Kinonacht“ im Pfarrheim Wittibreut veranstaltet. Teilgenommen haben sechs Oberministranten, 25 Ministranten aus sechs Pfarreien sowie drei Kommunionkinder aus Wittibreut. Nach einem hervorragenden Abendessen mediterraner Art gab es verschiedene Action-, Comedy- oder Zeichentrick-Filme zur Auswahl, die Kinder konnten zwischen den Vorführungen auch Popcorn, Getränke und andere Snacks, die zum Teil von den Eltern mitgebracht wurden, genießen. Abends um 22 Uhr hielt Kaplan Magnus Pöschl das Nachtgebet, bei dem alle auch über das bisher Erlebte ein wenig reflektieren sollten. Die Nacht wurde dann von Mädchen und Buben in jeweils eigenen Schlafquartieren verbracht, wobei durchaus einige zugegeben hatten, bis nach Mitternacht kein Auge zugetan zu haben, weil ja auch der gemeinsame Abend und die Film-Erlebnisse durchaus

noch angeregt hatten, sich eifrig untereinander auszutauschen.

Zum Frühstück gab es dann am Sonntagmorgen eine reiche Auswahl an Müsli, Kuchen, Wurst- oder Käseplatten sowie Rühreier. Den Sonntag beschloss dann an diesem ereignisreichen Wochenende ein Gottesdienst, geleitet von Dekan Joachim Steinfeld, und mitgestaltet von neun Ministranten, die aus den verschiedenen Pfarreien mit dabei waren. Auch die Erstkommunionkinder hatten teilgenommen. Alle Kinder waren am Sonntag dann durchaus von dieser ereignisreichen Nacht etwas müde, auch hatten sie sich beim Frühstück ein wenig darin überboten, festzustellen, wer am längsten aufbleiben hatte können. Wie Oberministrant Elias Wagner mitteilte, sollte damit nicht zuletzt eine große Pfarrverbands-Ministrantenstunde in einer abwechslungsreichen Art realisiert werden, auch war man freilich daran interessiert, aus dem Kreis der Erstkommunion-Kinder eventuell neue Ministranten zu gewinnen. Letztlich konnte dieses Ereignis wirklich als voller Erfolg gewertet werden, und alle zeigten sich sehr erfreut, dass dieses Mal mehr Teilnehmer zu verzeichnen gewesen waren als im letzten Jahr. Auf jeden Fall soll also dieses Erlebnis für die jungen Christen im nächsten Jahr wiederholt werden. -wh



Die Teilnehmer an der „Kinonacht“ im Pfarrheim Wittibreut waren ganz angetan von der Veranstaltung, die von Oberministrant Elias Wagner aus Wittibreut (3. Reihe, stehend, rechts) mit seinem Team (links daneben) in aufwendiger Vorbereitungsarbeit gestaltet worden war. Foto: Hascher

Gartler holten sich viele Anregungen

Besuch auf der Landesgartenschau in Freyung – Tipps zu vielen Gartengestaltung. Viele Mitglieder und naturinteressierte Gäste des Obst- und Gartenbauvereins Ulbering-Wittibreut nahmen an der Tagesfahrt zur Landesgartenschau in Freyung teil. Bei gutem Wetter konnten die vielen blütenreichen Garten-Präsentationen dort besichtigt werden. Vom „Speed Green – Garten ohne Warten“ mit Hinweisen zu rasch aufbaubaren Grün-Strukturen bis hin zu Gestaltungshinweisen für naturnahe und insektenfreundliche Gartenbereiche konnten viele Eindrücke gesammelt werden, nicht zuletzt zur sinnvollen Bepflanzung und Ausstattung von trockenresistenten Gärten, die auch Phasen ohne Wasser gut überstehen. Beeindruckt war die Reisegruppe von den vielfältigen bepflanzten Beet-Varianten. Auch die Liebhaber schöner Rosen-Arrangement-Gruppierungen kamen auf ihre Kosten.

Zu erkennen war insgesamt das erfolgreich umgesetzte Bemühen der Gartenschau-Planer, keine Standard-Gestaltungen zu zeigen, sondern den Besuchern Mut zu individuell ausgeführten und natürlichen Gartengestaltungen zu machen. Nicht zuletzt viele Hinweise für nützliche Kräutergärten konnten gewonnen werden. Als angenehm auf der Ausstellung empfunden wurde nicht zuletzt die ausreichende Anzahl an Sitzgelegenheiten zum längeren Verweilen und Studieren der verschiedenen Präsentationen. Nach der Landesgartenschau stand noch ein Abstecher zum Museumsdorf in Tittling auf dem Reiseprogramm, wo viele Ausstellungsstücke aus früherer Bauernzeit besichtigt werden konnten. Abschließend dankte der Vorsitzende Benedikt Held allen Gartlern, die an dieser Fahrt teilgenommen hatten und zeigte sich überzeugt, dass man wiederum viele Anregungen von der Landesgartenschau habe mitnehmen können.



Die Reisegruppe des Obst- und Gartenbauvereins Ulbering-Wittibreut bei der Landesgartenschau in Freyung, von der man viele Anregungen mitnehmen konnte. - Foto: Hascher

Insektenfreundliche Blütenpracht entfaltet sich bestens

Einen sonnigen Nachmittag nutzten mehrere Mitglieder des Obst- und Gartenbauvereins Wittibreut-Ulbering, um in den Stauden-Beeten im Biotop zwischen alter Schule und Kirche in Ulbering wieder nach dem Rechten zu sehen. Damit die sorgsam und vielfältig bepflanzte Fläche noch mehr zu insektenfreundlicher Pracht erblühen kann, wurden sowohl abgestorbene Pflanzenteile wie auch einengender Wuchs beispielsweise durch Gras entfernt: So können wieder Licht und Luft an die sich zur Blüte vorbereitenden Staudengewächse herankommen. Besonders freuten sich die Gartler unter Leitung des 1. Vorsitzenden Benedikt Held, dass schon einige Insekten an den bereits blühenden Staudengruppen unterwegs waren, um die Fläche zu erkunden. Man hofft nun, dass das Wetter bald noch mehr Blüten entfalten hilft, damit die bis in den Herbst hinein blühenden Stauden wie im letzten Jahr auch schon genau den Zweck erfüllen, für den sie eingesetzt worden waren: Nämlich nicht nur für das Auge der Kirchenbesucher und Spaziergänger ein schönes Bild abzugeben, sondern auch den Insekten lange im Jahreslauf Nahrung zu bieten. -wh



Bei der Frühsommer-Bearbeitung der Staudenbeete zwischen alter Schule und Kirche in Ulbering freute sich ein Pflege-Team des Obst- und Gartenbauvereins Wittibreut-Ulbering über die sich schon entfaltende Blütenvielfalt (v. links): Hildegard Brandstetter, Gitti Irber, Vorsitzender Benedikt Held mit Tochter, stellvertretender Vorsitzender Englbert Göttl, Anna Blüml und Petra Huber. - Foto: Hascher



**'s Kinderferienprogramm im Überblick
(genau stehd's im Kinder-Ferien-Programm-
Heft!)**

wann	is was los?	und wo?	des kosd?
Sa. 05.08. 10:00 – 17:00 	Wikingerraubzug Schlauchbootfahrt auf der Salzach von Tittmoning nach Burghausen KSRK Wittibreit Alban Friedlmeier, 08574/1210 Alter: 8 – 15 Jahre (Minderjährige nur mit einem Erziehungsberechtigten!) IBAN DE81740618130004437675 – Anmeldung erst gültig nach Eingang der Zahlung	Schule Wittibreit	22,00 € 
Mo. 07.08. 14:00– 17:00 	Bunter Spielnachmittag Stationen Basteln, Tanzen und Spielen Förderverein Kindergarten und Grundschule Claudia Stadler, 0175/2016046 Alter: 3 – 6 Jahre Entfällt bei Schlechtwetter	Sportplatz Ulbering oben Bitte Brotzeit und Getränk mitgeben	3,00 €
Di. 08.08. 09:00 – 12:00 	Nähen mit Kindern I und II Lust auf Nähen mit der Nähmaschine? KDFB Ulbering	Feuerwehrhaus Oberham Getränk und Brotzeit mitbringen	5,00 € 5,00 €
Mi. 09.08. 09:00 – 12:00 Mi. 09.08. 15:00 – 17:00 	Kickerturnier mit Gruppenphase und Finalrunde Ministranten Wittibreit Elias Wagner, 08574/912745 Alter: 9 – 16 Jahre	Pfarrheim Wittibreit	kostenlos kostenlos
Fr. 11.08. 09:00 – 11:30 	Verschörung im Kurhotel Such- und Rätselspiel in Gruppen Ministranten Wittibreit Elias Wagner, 08574/912745 Martin Eibelsgruber, 0159/02511758 Alter: 7 - 12 Jahre	Pfarrheim Wittibreit	kostenlos 
Sa. 12.08. 14:30 – 17:00 	Fußball Schnuppertraining Geschicklichkeit, Beweglichkeit, Teamarbeit mit Abschlussspiel und Kinderschminken SV-DJK Wittibreit, KidsClub Benjamin Seeburger, 0152/59147236 Alter: 4 – 8 Jahre	Sportplatz Wittibreit	kostenlos Getränke frei
Mi. 16.08. 08:00 – 13:00 	Spielmobil Auch dieses Jahr geht das Spielmobil auf große Tour, das Motto lautet „Wald“ Es gibt eine Bastelwerkstatt, Großspiele ... Kreisjugendring Rottal-Inn Alter: 6 – 10 Jahre Bitte mitbringen: Hallenschuhe, Brotzeit, Getränke, Kopfbedeckung, Sonnencreme	Turnhalle Schule Wittibreit	Kostenlos 
Do. 17.08. 09:00 – 12:00 	Schnupperkurs Tennis Für Kinder mit Interesse am Tennis, Anfängern wird das Tennis nähergebracht SV-DJK Wittibreit, Abteilung Tennis Kontakt: Hans Meier, 08574/912516 Leitung: Erwin Kapsreiter, 08574/91098 Alter: 6 – 12 Jahre Schläger und Bälle stehen zur Verfügung	Tennisplatz Wittibreit Trainingsdauer ca. 1,5 Std., Einteilung nach Anmeldung	kostenlos auch Turn- oder Sportschuh

wann	is was los?	und wo?	des kosd?
Do. 17.08. 	14:00 – 17:00 Erste Hilfe leicht gemacht Wir bringen den Kindern spielerisch einfache Maßnahmen der Ersten Hilfe bei, auch ein Rettungswagen wird angeschaut JRK Simbach Andrea Fickler, 0151/52011988 Alter: ab 6 Jahre Bitte Allergien und Unverträglichkeiten mitteilen	Rettungswache Simbach, Kreuzweg 2	kostenlos 
Fr. 18.08. 	09:00 – 12:00 Schatzsuche mit den Ponys Wir putzen und satteln die Ponys und machen uns geführt auf Schatzsuche im Wald ... Annette und Karolin Tasca, GbR Annette und Karolin Tasca, 0172/8358482 Alter: 5 – 10 Jahre Sonnen- und Insektenschutz bitte zu Hause schon auftragen, Vorkenntnisse sind nicht erforderlich	Trifttern, Landstr. 17 Brotzeit, Getränke, Radlhelm, geschlossene feste Schuhe mitbringen!	35,00 € 
Fr. 18.08. 	14:00 – 17:00 Schnupperschießen mit dem Luftgewehr Einführung in die Welt des Sportschießen mit dem Luftgewehr auf Zielscheiben und elektronischen Schießständen Auerhahnschützen Ulbering e. V. Hubert Spateneder, 08574/690 Alter: 9 – 14 Jahre	Schützenhaus Ulbering	3,00 € 
Mo. 21.08. 	09:00 – 11:00 Badminton – der fetzige Federball Geschicklichkeitsübungen, Schlagtechniken mit dem Federball und natürlich viel Badminton SV-DJK Wittibreut, Abteilung Badminton Fabian Spielbauer/Stefan Hainthaler 0151/54735130 Alter: 9 – 13 Jahre Schläger und Federbälle sind vorhanden	Turnhalle Schule Wittibreut (Sportbekldg., Hallen-/bzw. Turnschuhe, Getränke)	kostenlos 
Do. 24.08.	14:00 – 17:00 Schnupperkurs Stockschießen Erlernen des Stockschießens Zielschießen, Lattlschießen SV-DJK Wittibreut, Abtlg. Stockschützen Dumps Elfriede, 08574/661 Leitung: Gertraud Landschützer Alter: 8 – 14 Jahre leichte Sportkleidung, Turnschuhe für Verpflegung und Getränke ist gesorgt	Stockschützen- halle Wittibreut	2,00 € 
Fr. 25.08. 	09:00 – 12:30 Mountainbike-Ausflug zur Bärenhöhle Erlebnisreiche MTB-Runde von Ulbering über Bärnsham, Nußbaum, Garham, Ulbering TSV Ulbering Kontakt über St. Allramseder 0171/4538764 Matthias Wieser-Edhofer, 0160/5821608 Alter: 6 – 12 Jahre Geländetaugliches Fahrrad erforderlich, Helmpflicht für alle Teilnehmer, Getränke und Brotzeit mitbringen, abschließende Brotzeit am Kiosk übernimmt der TSV Ulbering	Schwimm- bad Ulbering	kostenlos Eltern dürfen sich gerne anschließen
Fr. 25.08.	13:00 – 17:00 Streuobstwiesenolympiade Spielen und Entdecken im Garten und in der Wildnis Obst und Gartenbauverein Wittibreut-Ulbering Leitung: Benedikt Held 0151/29115897 Alter: 6 – 14 Jahre Getränke und Brotzeit werden zur Verfügung gestellt	Pischlfing 2	Kostenlos 

wann	is was los?	und wo?	des kosd?
------	-------------	---------	-----------

Fr. 29.08. 15:00 – 17:00	Gartendeko aus Konservendosen Wir gestalten aus leeren Dosen Tiere, Blumentöpfe, etc ... Pfarrverband Simbach am Inn Leitung: Martina Wieland-Estl 08574/9195901 Alter: 5 – 15 Jahre Bitte den Kindern leere, saubere Dosen in verschiedenen Größen mitgeben (2 – 3 Stück)	Bahnhofstr. 1 Wittibreit	kostenlos Bitte mit Trinkflasche
--------------------------	--	--------------------------	---



Sa. 09.09. 13:00 – 16:00	Memory mal anders! Lustiger Bildersuchlauf durch Wittibreit Trachtenverein Altbachtaler Leitung: Ines Kalfier, 08562/1875 Alter: 5 – 14 Jahre Festes Schuhwerk, wetterentsprechende Kleidung, Getränke für unterwegs Entfällt bei schlechter Witterung	Schule Wittibreit	3,00 €
--------------------------	---	-------------------	--------



BAUMARKT- & HAUSHALTSGERÄTE

DER B-WAREN-LAGERVERKAUF



Große Auswahl an:

Gartengeräte, Werkzeug, Baumarkt, Waschmaschinen, Kühlschränke, Herde, Geschirrspüler und vieles mehr...



Einharting 12
83567 Unterreit
Tel: 08638 95197-23

Münchener Str. 43
83527 Haag
Tel: 08072 3722923

Kerneigenstr. 5
84384 Wittibreit
Tel: 08574 9194873

Holz BAUER

Sägewerk-Paletten-Holzhandel

84384 Wittibreit
Tannerstr.2
Telefon 08574/660
Telefax 08574/695

E-Mail info@holz-bauer.net
www.holz-bauer.net



- | Innenputz
- | Außenputz
- | Wärmedämm-Verbundsysteme
- | Innenausbau
- | Trockenbau
- | Pflasterarbeiten und Außenanlagen

Energieberater (HWK) - Meisterbetrieb

Fa. Katzhuber

Tel. 0 85 74/2 50 · Fax 0 85 74/91 95 49

Erste Hilfe – aber richtig

Einen sehr informativen Nachmittag hatten die Besucher des Senioren-Treffs unlängst im Gasthaus Irber. Vom Organisations-Team Monika Wiesbauer und Johann Prex war Marion Biermeier als Referentin gewonnen worden. Sie arbeitet im Rettungsdienst beim BRK und informierte die Senioren zum Thema „Erste Hilfe bei Schlaganfall und Diabetes-Problemen“.

Sehr aufmerksam lauschten die Senioren in der vollbesetzten Wirts-Gaststube der Referentin. Sie erläuterte zunächst, dass beim Schlaganfall die Gehirndurchblutung entweder durch einen Gerinnsel-Verschluss in bestimmten Arealen unterbrochen sei oder durch das Platzen eines Gefäßes verursacht werde. Weiter erläuterte sie, dass das Schlaganfall-Geschehen in Deutschland nach dem Herzinfarkt und Krebs-Erkrankungen die dritthäufigste Todesursache sei. „Das allerwichtigste ist, möglichst schnell den Notruf 112 zu wählen“, ermahnte sie, „der Schlaganfall ist zu erkennen an halbseitigen Lähmungserscheinungen im Gesicht oder am Körper, an Schwindel, Wortfindungsstörung und Sprachstörungen, an geändertem Schmerzempfinden oder Verwirrtheit. Der Patient muss in solchen Fällen schnellstmöglich in ein Krankenhaus. Rufen Sie lieber einmal zu oft den Rettungsdienst als einmal zu wenig, denn es muss dann schnell gehen, und Spätfolgen solcher Erkrankungen können sehr schwierig werden.“ Die Referentin schilderte auch die Risikofaktoren, nämlich hoher Blutdruck, Gefäßerkrankungen, Rauchen, hohe Blutfettwerte, Übergewicht, Bewegungsmangel oder übermäßiger Alkoholkonsum.

„Eventuell sind auch schon Warnzeichen vorher festzustellen, mit ähnlichen Erscheinungen, die aber wieder verschwinden.“

Sie erläuterte aber auch, dass gerade im Sommer oftmals ähnliche Symptome durch Flüssigkeitsmangel entstehen könnten. Auf ausreichende Trinkmenge mit Wasser oder Tee sei also auch zu achten.

Ebenso ging sie auf die Diabetes-Erkrankung ein und erläuterte zunächst die Unterscheidung zwischen dem Typ-1- und Typ-2-Diabetes, letzterer trete am häufigsten bei älteren Menschen auf. Probleme könnten durch Über- bzw. Unterzuckerung entstehen. Unterzuckerung mache sich oft durch Zittern und Schwitzen bemerkbar, seltener ist die Überzuckerung, die sich meist schleichend und durch ungenaue Medikamenten-Einnahme entwickle. „Beherzigen Sie bei Diabetes immer die Anweisungen Ihres Arztes und nehmen Sie die Medikamente entsprechend zuverlässig ein“, mahnte sie, „bei den Unterzuckerungs-Symptomen wäre eine rasche Zuckergabe sinnvoll, wobei man auch eventuell längerfristig Achtung walten lassen sollte, da beispielsweise Traubenzucker nur sehr kurz wirke. Bei Überzuckerung sollte man vor allem auf die korrekte Medikamenten-Einnahme achten und mit dem Arzt Kontakt aufnehmen. In jedem Fall sei es wichtig, dass man bei eventueller Bewusstlosigkeit, sowohl bei Schlaganfall oder bei Diabetes-Folgen, den Patienten immer in eine stabile Seitenlage bringen und sofort den Notruf 112 wählen sollte. Einige ausführliche Antworten auf Fragen der Senioren beschlossen diesen interessanten Nachmittag. – wh



Zum Vortrag beim Seniorentreff in Ulbering konnten (von rechts) Seniorenbeauftragter Johann Prex und seine Stellvertreterin Monika Wiesbauer die Referentin Marion Biermeier gewinnen. Sie referierte über Probleme und Erste Hilfe bei Schlaganfall und Diabetes. – Foto: Hascher

Nützlinge und Schädlinge im Garten

Sehr viele interessierte Mitglieder des Obst- und Gartenbauvereins Wittibreit-Ulbering waren zu einem Vortrag in das Gasthaus Irber gekommen, um vom Experten Alois Schrögmeier eine Menge über „Nützlinge und Schädlinge im Garten“ zu erfahren.

Gleich zu Beginn stellte der Fachmann fest: „Ein Nutz- und Ziergarten beheimatet nicht nur Pflanzen, sondern auch eine Vielzahl von Tieren. In einem richtig gestalteten Garten fühlen sich Insekten, Vögel und Amphibien wohl und bilden ein biologisches Gleichgewicht, in dem sich Nützlinge und Schädlinge die Waage halten.“ Er stellte weiter fest, dass Nützlinge dann zu finden sind, wenn auch Schädlinge da seien. Ein gutes Beispiel hierfür sei der Siebenpunkt-Marienkäfer, der dann auftauche, wenn Blattläuse vorhanden sind. Er erklärte, dass Mittel auf Rapsöl-Basis sehr gut gegen Schildläuse helfen, dass aber auch Vögel aller Art sehr gute Schädlingsbekämpfer seien, sodass man vor allem für die gefiederten Freunde gute Bedingungen schaffen müsse. „Das geht natürlich nicht in einem Kiesgarten“, so der Fachmann, „ein Garten soll möglichst naturbelassen sein, auch viele Unterschlupf-Möglichkeiten für Kleintiere, Vögel und Amphibien haben. Es kann also durchaus auch einmal ein bisschen unaufgeräumt aussehen.“

Auch sprach er die Schnecken-Problematik an: „Bierfallen sind recht gut, sie darf man aber nicht direkt am Salat aufstellen, sondern entfernt, um die Schnecken vom Salat weg zu locken, auch ein altes Brett in der Nähe der Bierfalle wird gerne als Unterschlupf gewählt, was das Absammeln erleichtert.“

Bezüglich Obst meinte er, dass die alten Sorten wie beispielsweise Topaz sehr widerstandsfähig seien. Er gab auch Hinweise für verschiedene Obstsorten, die nicht gegen Schädlinge anfällig sind, ebenso Tipps für die richtige Behandlung von Gemüsepflanzen. Er empfahl, Staudenpflanzen bis zum Frühjahr stehen zu lassen, weil viele Nützlinge dort überwintern könnten. Die jetzt oft in der Nähe von Linden anzutreffenden Feuerwanzen charakterisierte er als völlig harmlos. Und gegen Läuse empfahl er eine Mischung aus Natron, Speiseöl und Kernseife.

Bei Tomaten trübe oft die Krautfäule die Freude des Gartlers. Er empfahl, eine Überdachung und einen luftigen Stand vorzusehen, auch meinte er, dass Tomaten in Gewächshäusern oft Probleme mit der Bestäubung hätten. Sei nämlich die Hitze im Gewächshaus zu groß, verklebt der Pollen. Deshalb sollte man dann die Pflanzen um die Mittagszeit kräftig schütteln. Bei den Johannisbeeren empfahl er, die rötlichen Blätter, die mit der Johannisbeer-Laues befallen sind, abzuzwicken.

Bei der Neuanpflanzung von Rosen sollte man zu Sorten greifen, die mit dem ADR-Siegel gekennzeichnet sind, denn sie erweisen sich als sehr robust. Auch stellte er fest, dass vielen immergrünen Pflanzen der Winter oft stark zusetze: „Sie haben viele braune Blätter. Meist sind das Dürreschäden.“

Die Pflanzen konnten bei Frösten kein Wasser aufnehmen. Wichtig bei allen Immergrünen ist im Herbst nochmal eine ausgiebige Wässerung. Vielleicht sollte man bei einer Nachpflanzung überlegen, sich für eine andere Pflanzenart zu entscheiden, denn z.B. Lorbeerkirschen sind auch giftig und für die heimische Natur nicht sehr wertvoll.“

Abschließend wünschte der Fachmann einen guten Jahresverlauf und meinte zusammenfassend: „Dass man in einem Gartenjahr auch Schädlinge hat, ist ganz normal. Aber bei einem Garten, in dem sich Igel, Frösche, Eidechsen, Insekten und Vögel wohl fühlen, stellt sich mit der Zeit ein natürliches Gleichgewicht ein und man kann mit einem leichten Schädlingsbefall durchaus leben. Und wichtig ist auch: Immer gelassen bleiben.“ -wh



Der Garten-Experte Alois Schrögmeier (links) beantwortete bei seinem Vortrag über Nützlinge und Schädlinge im Gasthaus Irber auch Fragen von den interessierten Zuhörern, hier vom Vereinsmitglied Otto Wimmer. – Foto: Hascher



KFZ Lenger
KFZ - MEISTERBETRIEB

- REPARATUR
 - ALLE FABRIKATE
 - OLD - UND YOUNGTIMER
- TÜV UND AU
- FAHRZEUGDIAGNOSE
- KLIMASERVICE
- REIFENSERVICE
- UNFALLINSTANDSETZUNG

Kienbergerstr. 7a
84384 Wittibreit

Tel.: 08574/633
Fax: 08574/91169
mail@kfz-lenger.de

Herrliche Trachten auf gemeinsamer Wallfahrt

Offensichtlich hat der Trachtenverein „Altbachtaler Wittibreut“ einen hervorragenden Draht zum Heiligen Petrus, denn: Die vom Verein ausgerichtete Trachtenwallfahrt der Trachtler-Kreisrunde Rottal-Inn fand bei hervorragendem Frühsommerwetter statt. Und so war es auch nicht verwunderlich, dass alle zehn Trachtenvereine im Landkreis Rottal-Inn, die in der Kreisrunde zusammengeschlossen sind, mit vielen Mitgliedern an diesem schönen Traditions-Ereignis teilgenommen haben.

Diese Veranstaltung wechselt turnusgemäß zwischen den zusammengeschlossenen Vereinen, und heuer waren eben die „Altbachtaler“ an der Reihe, diese vielbeachtete Traditionsveranstaltung auszurichten.

Alle Vereine fanden sich also bei strahlendem Sonnenschein nördlich von Ulbering an der Antonius-Kapelle in Dirschberg ein, um von dort gemeinsam in andächtiger Wallfahrt und unter geistlicher Leitung von Dekan Joachim Steinfeld betend zur Pfarrkirche in Ulbering zu marschieren. Anleitung bei den einzelnen Gebets-Elementen und Fürbitten kam auch von Alfred Hainthaler.

Nicht zuletzt waren auch viele junge Trachtler vor allem von den „Altbachtalern“ selbst mit dabei, und manche von ihnen machten das erste Mal eine solche Trachtenwallfahrt mit und freuten sich, dabei sein zu dürfen. Der Anblick der wunderschönen Trachtengewänder im Sonnenschein des Frühsommer-Sonntags war sehr beeindruckend. Verkehrstechnisch gesichert wurde der Wallfahrtsweg von der Freiwilligen Feuerwehr Ulbering, auch ein Team des BRK stand mit Rettungsfahrzeug für eine eventuelle Hilfeleistung bereit, die aber nicht in Anspruch genommen werden musste.

Der Weg führte von der Antonius-Kapelle in Dirschberg weiter über Wurmansreit und vorbei am Ulberinger Kriegerdenkmal in Richtung Pfarrkirche, wo die Trachtler in einem schönen Spalier aus Birkenstämmchen in die Kirche einzogen. Dort wurden sie von Dekan Joachim Steinfeld herzlich begrüßt: „Die heilige Maria ist Schutzpatronin unseres Landes und auch dieser Kirche hier. Auch die Trachtler stehen unter ihrem besonderen Schutz. Mir ist es deshalb eine besondere Freude, so viele Trachtenvereins-Abordnungen mit ihren Fahnen hier in unserer Kirche begrüßen zu können.“

In seiner Predigt ging Dekan Joachim Steinfeld dann auf die Bedeutung von Wallfahrten ein: „In uns Menschen ist eine tiefe Sehnsucht nach Höherem. Wir suchen etwas, was bleibt, was Sicherheit und Beständigkeit bringt. Besonders merken wir das in unserer heutigen Zeit, die von Unsicherheit und Rastlosigkeit geprägt ist. Der Mensch hat diese Sehnsucht immer schon auch in Wallfahrten ausgedrückt, wie wir sie beispielsweise auch heute hier erleben. Das ist Ausdruck auch des ‚Unterwegs-Seins‘ zu einem heiligen Ort hin, wo sich der Mensch in der Gemeinschaft mit Gott wiederfindet. Unsere Wallfahrt ist also auch Ausdruck des Unterwegs-Seins, weil sie uns in Berührung mit Gott bringt. Und hier in Ulbering ist die Kirche deshalb für uns ein Wallfahrtsort, an dem sich Mensch und Gott begegnen, an dem wir Kontaktstellen zwischen der Ewigkeit und unserer heutigen Zeit suchen und finden.“

Es ist natürlich ein besonderes Glück, dass wir eine solche Wallfahrt in einem so wunderschönen Land abhalten können. Wir lieben unser schönes Land, und wir müssen es für unsere Kinder aber auch so erhalten. Wir sind letztlich dafür verantwortlich, dass dies so wird. Doch diese Erde ist auch nicht Heimat für immer. Wir sind hier nur kurzer Gast in unserer Lebenszeit. Unsere schöne Heimat ist letztlich aber durchaus ein Ausdruck der schönen und wahren Heimat in Gott, die uns als den Suchenden einmal geschenkt werden wird. Es ist schön, dass heute so viele gekommen sind, um zu zeigen, dass sie auf einer Wallfahrt sind und deshalb auch auf dem Weg zu Gott.“

Nicht zuletzt in den Fürbitten, die der Ehrenvorstand der Altbachtaler Trachtler, Sepp Hainthaler, vorbrachte, kam die Bitte an Gott zum Ausdruck, dieses schöne Land für alle zu erhalten. Auch das Liedgut, das der Kirchenchor Ulbering unter Leitung von Christine Ortmaier einstudiert hatte, handelte von der Heimat, die Gott schützen möge.

In ihrem Grußwort stellte Wittibreuts Bürgermeisterin Christine Moser die Gemeinde vor und drückte auch die Liebe und Verbundenheit mit der Heimat aus. Sie würdigte aber auch das Engagement der Trachtenvereine um Erhalt von Tradition und Brauchtum: „Ihr seid die Hüter und Bewahrer unserer Kultur.“ Nicht zuletzt dankte sie dem Trachtenverein Altbachtaler mit ihrem Vorstand Franz Huber. Andreas Zellner als Trachtler-Kreisrunden-Chef dankte Dekan Joachim Steinfeld für die geistliche Führung dieser Wallfahrt: „Ein solches Ereignis ist eine wunderbare Sache, wenn wir uns alle wieder in unserer schönen Tracht begegnen können. Ich danke allen, die an der Organisation beteiligt waren, insbesondere den Altbachtalern. Und ich muss feststellen, dass wir wohl einen guten Draht zum Herrgott haben, der uns ein so schönes Wetter beschert hat.“

Der Vorsitzende der Altbachtaler Trachtler, Franz Huber, dankte dem Geistlichen, dem Kirchenchor und den Ministranten, die zum großen Teil auch in Tracht ihren Dienst am Altar versahen. Er dankte auch allen Vorbetern, Otto Wimmer und seiner Frau für den Schmuck und die Betreuung der Antonius-Kapelle, der Feuerwehr, dem Roten Kreuz und allen sonst an der Ausrichtung dieser Veranstaltung Beteiligten. Diesem Dank schloss sich auch Dekan Joachim Steinfeld vor dem Schluss-Segen an.

Mit dem Lied „Großer Gott wir loben dich“ wurde diesem Festgottesdienst ein feierlicher Schlusspunkt in der Kirche gesetzt. Anschließend ging es für die Trachtler ins Vereinsheim Ulbering zu einem gemeinsamen Mittagessen. -wh

Schreinerei & Innenausbau
Thoni



Schreinerei F. Thoni
Pöflinger Weg 2
84384 Wittibreut

Web: www.schreinerei-thoni.de
Email: franz@schreinerei-thoni.de
Tel.: 08574/9199-55
Handy: 0171/6082813



An der Antonius-Kapelle in Dirschberg (links) formierte sich der Zug der Trachtenvereine zur traditionellen Wallfahrt, die der Verein „Altbachtaler Wittibreut“ organisiert hatte. – Fotos: Hascher



In der Pfarrkirche Ulbering feierte Dekan Joachim Steinfeld mit den Trachtenvereinen und deren Fahnenabordnungen die heilige Messe.



Alle in der Kreisrunde im Landkreis Rottal-Inn vertretenen Trachtenvereine nahmen an der feierlichen Trachtenwallfahrt in der Gemeinde Wittibreut teil. Bei herrlichem Wetter bewegte sich der lange Wallfahrtszug mit den Fahnenabordnungen hin zur festlich geschmückten Pfarrkirche in Ulbering.



In ihrem Grußwort dankte Bürgermeisterin Christine Moser (Mitte) allen an der Trachtenwallfahrt Beteiligten. Diesem Dank schlossen sich auch der Vorsitzende der Trachtenverein-Kreisrunde Rottal-Inn, Andreas Zellner (links neben der Bürgermeisterin) sowie der 1. Vorsitzende der „Altbachtaler Wittibreut“, Franz Huber (rechts daneben) an.



Natürlich begleitete auch die Jugend der „Altbachtaler Trachtler“ in ihren feschen Trachten Dekan Joachim Steinfeld (Mitte) bei der Wallfahrt. Hinter dem Geistlichen Alfred Hainthaler, der die Gebete las.

Seit 30 Jahren

Schustereder

HOLZBAU GmbH & Co. KG

ZIMMEREI · DACHSTÜHLE
DACHEINDECKUNGEN
SCHLÜSSELFERTIGES BAUEN
IN HOLZRAHMENBAUWEISE

Manfred Schustereder
Weiding am Wald 1
84384 Wittibreut
Tel. 08574/501
Fax 08574/1327
Handy 01 72/1040639
E-Mail: zimmerei@holzhausbau-schustereder.de
Internet: www.holzhausbau-schustereder.de

- **Altbau-Sanierungsarbeiten**
- **Freisitze**
- **Holzterrassen u. -balkone**
- **Dachgauben**
- **Hallenbau**
- **Wintergärten**



27. März 2023

Pauschalvertrag mit der GEMA

– aktuelle Informationen –

Heute habe ich den **Pauschalvertrag mit der GEMA** zur **Entlastung aller** ehrenamtlichen **Vereine in Bayern unterzeichnet**. Damit haben wir einen großen Schritt zur weiteren **Stärkung des Ehrenamts** in Bayern geschafft.

Mit der Formel „**Zwei für alle**“ decken wir alle bayerischen Vereine ab. Damit sorgen wir für eine **finanzielle Entlastung** in Höhe der übernommenen Gebühren und gehen durch das leicht zu handhabende Verfahren einen weiteren Schritt zur **Entbürokratisierung**. Wir schaffen bestmögliche Rahmenbedingungen für das Ehrenamt in Bayern.

Grundlage des Vertrags sind die folgenden Eckpunkte:

- Ehrenamtlich tätige und gemeinnützige Vereine in Bayern sind berechtigt, **ohne Zahlung von GEMA-Gebühren bis zu zwei Musikveranstaltungen jährlich durchzuführen**.
- Umfasst sind:
 - Veranstaltungen mit **Tonträgern und Livemusik**
 - Im **Innen- und Außenbereich**
 - Auf einer Veranstaltungsfläche von bis zu 300 qm
- Die Veranstaltungen müssen:
 - Von **gemeinnützigen, ehrenamtlichen Vereinen veranstaltet** werden und
 - **Kostenfrei**, d.h. **ohne Eintrittspreis** sein
- Mit dem vom Freistaat Bayern zur Verfügung gestellten Geld können bis zu **rund 120.000 Veranstaltungen** pro Jahr durchgeführt werden.
- Die Vereine müssen lediglich:

- eine **einmalige digitale Registrierung** des Vereins auf dem **Portal der GEMA**, sofern sie nicht bereits bei der GEMA registriert sind,
- sowie die **Anmeldung der Veranstaltungen** vornehmen.
- Auch **mehrtägige Veranstaltungen** sind umfasst. Es ist nur eine Anmeldung erforderlich. Wegen geltender Tarife entspricht jeder Tag einer Veranstaltung. Die Abrechnung erfolgt vollständig durch die GEMA. Vereine müssen nur **anmelden**.

- Die Freischaltung des Portals durch die GEMA erfolgt bereits am 5. April 2023 unter: www.gema.de/portal

➤ Bei allen Anmeldeschritten wird die GEMA stets auf eine **einfache Handhabung** achten. Eine Anmeldung ist in **wenigen Minuten** erledigt. So können wir eine **echte Entlastung der Verantwortlichen** in den Vereinen erreichen.

- Die Laufzeit des Pauschalvertrages mit der GEMA beträgt zunächst **vier Jahre** – bis Ende 2027.
- Weitere Informationen finden Sie unter: www.gema.de/ehrenamt-bayern
- Auch Vereine **mit bestehenden Pauschalverträgen profitieren** von dem geschlossenen Pauschalvertrag des Freistaats Bayern in gleicher Weise wie alle anderen berechtigten Vereine.
- Denn: Mit der Formel „Zwei für alle“ decken wir alle Vereine Bayerns ab. Sie alle können für Veranstaltungen, die **nicht in ihren eigenen Pauschalverträgen** enthalten sind den bayerischen Pauschalvertrag nutzen.
- Die Verhandlungen haben gezeigt: Niemand geht leer aus! Jeder bayerische Verein profitiert von dem erzielten Vertragsabschluss!
- Wir werden prüfen, ob wir den Vertrag **perspektivisch erweitern** können. Hierzu werden wir Gespräche mit der GEMA führen. Unser Ziel ist es, dass mittelfristig auch die bestehenden Pauschalverträge der einzelnen Verbände in den bayerischen Vertrag integriert werden.

Team-Wettbewerb und Geselligkeit kombiniert

Sehr aktiv zeigten sich wieder die Reservisten der KSRK Ulbering unter ihrem Vorsitzenden Otto Wimmer. Zusammen mit einem Plattenwerfer-Turnier veranstalteten sie auch beim Gasthof Geisberger ihr traditionelles Sonnwendfeuer. Insgesamt sieben Mannschaften der Ortsvereine und der Bevölkerung hatten sich nachmittags zunächst zum 5. Gottfried-Brumbauer-Gedächtnisturnier im Plattenwerfen bei Turnierleiter Johannes Bauer auf der Wiese neben dem Gasthaus eingefunden. Alle hatten viel Spannung und Freude dabei, zumal auch das Wetter bestens mitspielte und die Organisation durch Franz Irzinger vollendete Arbeit geleistet hatte. Sieger wurde die Mannschaft aus Schlott, gefolgt von den Teams des König-Ludwig-Vereins Ulbering und der Alte-Herren-Mannschaft des TSV Ulbering. Abends war dann die Stunde des Sonnwendfeuers gekommen, das von Hans Schildmann bestens präpariert worden war. Als schließlich die Flammen loderten, hatten nicht zuletzt die Kinder rund um das Feuer viel zu staunen.

Frauenbund Ulbering schnupperte Kaffeeduft

Der Frauenbund Ulbering war unlängst unterwegs zu einer Besichtigung der Kaffeerösterei Bögl in Malching. Der Inhaber, Alex Bögl, ist bekanntlich erst vor kurzem von Wittibreut, wo er lange Zeit seine Kaffeerösterei betrieb, nach Malching umgezogen. Dort hat er sich mit der Biobäckerei Gottschaller zusammengetan, die auch seinen Kaffee im Hofladen anbietet.



Natürlich war auch für Speis und Trank bestens gesorgt, sodass die ganze Dorfgemeinschaft und die Reservisten einen schönen gemeinsamen Abend miteinander verbrachten, der noch durchaus bis in die Nacht hinein andauerte. -wh



Beim Gottfried-Brumbauer Gedächtnisturnier im Plattenwerfen der KSRK Ulbering (von links): Pokalspenderin Andrea Brumbauer und das Sieger-Team aus Schlott mit Andreas Bauer, Fredi Sumbauer, Johannes Bauer und Josef Hager. Mit den Gewinnern freuten sich auch KSRK-Vorsitzender Otto Wimmer und Organisator Franz Irzinger. - Fotos: red

In seiner Rösterei schilderte der Inhaber den mit sehr viel Fingerspitzengefühl und Erfahrung durchzuführenden Röstvorgang für die in relativ kleinen Mengen bei ihm verarbeiteten Kaffeebohnen, die aus aller Welt kommen, z.B. aus Peru, Kolumbien oder Brasilien. Interessiert verfolgten die Damen beispielsweise, wie sich die Bohnen innerhalb von etwa 15 Minuten farblich von grün bis braun verändern. Schon während der Vorführung wurden die Frauenbund-Damen mit Kaffee versorgt, und natürlich auch nachher noch, als es bei weiterem Kaffeegenuss und Kuchen zum gemütlichen Teil des Ausfluges überging. -wh

Produktfotografie
Filmproduktion
Digitalprint

awm
we move pictures ...

Wolfgang Angloher • Bergstraße 3 • 84367 Zeilarn
www.aw-medien.de - info@aw-medien.de
T 08572 - 969145

Josef Mittermeier
Projekt Management

+49 171 8207797
+49 8574 9128822

mittermeier@bseeg.de
https://www.bseeg.de

Gschöd 8b
84384 Wittibreut

Bürger speichern
Energie eG

Jesus macht unser Leben froh“

Sieben Kinder hatten am letzten Sonntag in einem feierlichen Gottesdienst in der Pfarrkirche von Wittibreut die Feier ihrer Erstkommunion. Zu Beginn der heiligen Messe wünschte Pfarreausschuss-Vorsitzende Christina Spermann in ihrer Begrüßung allen Kindern und Eltern einen schönen Festtag. Pfarrer Joachim Steinfeld begrüßte ebenfalls die Kirchenbesucher im vollbesetzten Gotteshaus und ganz besonders natürlich die Kommunionkinder mit den Worten: „Lange habt ihr euch vorbereitet auf diesen Tag. Doch warum geht es da? – Es geht um Begegnung – genauer gesagt um die Begegnung mit Jesus. Denn Jesus macht unser Leben froh.“ In seiner Predigt führte er diese Gedanken fort: „Wichtig ist Jesus deswegen für uns, da er auch dann da ist, wenn wir ihn brauchen und es gar nicht vermuten. Jesus ist nämlich immer bei uns, und heute ganz besonders. Lasst uns danach auch hinausgehen und den Menschen von der Begegnung mit Jesus erzählen. Und auch davon, warum uns die Freundschaft mit ihm so wichtig ist.“

Joachim Steinfeld hatte die Kinder schon zu Beginn um den Tisch des Herrn herum Platz nehmen lassen. Die Kinder brachten dann ihre Kommunionkerzen, wo sie vom Geistlichen an der Osterkerze entzündet und aufgestellt wurden. Waren die Kinder zu Beginn noch ein wenig angespannt, so nahm ihnen der Geistliche die durch den Tag bedingte Spannung auf einfühlsame Weise.

Freudig bejahten dann die Kinder ihre Freundschaft zu Jesus in der Tauferneuerung mit dem „Ja, ich glaube“ und „Ja, ich will“. Insgesamt füllte eine schöne, gesammelte Atmosphäre die Kirche in Wittibreut aus, und die Kinder waren konzentriert dabei. Auch in den Fürbitten, die von den Kindern vorgetragen wurden, war die Zuwendung zum Menschen erkennbar. Nach der Gabenbereitung empfingen schließlich die Kinder zum ersten Mal das Brot des Herrn. Auch die Eltern und viele Gläubige in der Kirche nahmen an der Kommunion teil. Vor der Segnung der Andachtsgaben, die von den jungen Christen mitgebracht worden waren, richteten die Kinder und ihre Eltern ein gemeinsames Dankgebet an den Herrn.

Die gelöste Stimmung des Festtages wurde am Schluss des Gottesdienstes vor allem deutlich, als die Kommunionkinder zu dem vom Chor Jonathan intonierten fröhlichen Lied „Gesù ti amo“ (Jesus ich liebe Dich), und aufgefordert von Dekan Joachim Steinfeld, miteinander zu klatschen begannen, was auch viele Kirchenbesucher sofort mitmachten. Zum Abschluss des Gottesdienstes dankte Joachim Steinfeld allen Eltern, dem Chor Jonathan, der Mesnerin Resi Wieland, dem Pastoralreferenten Martin Eibelsgruber sowie der Religionslehrerin Petra Hainthaler für ihre Arbeit bei den Kommunionvorbereitungen. -wh



Bei der ersten Heiligen Kommunion in der Pfarrkirche Wittibreut (v. links): Pfarrer Joachim Steinfeld und die Kinder Simon Ziegleder, Philina Enzinger, Lisa Hundbalg, Sophia Holzner, Franziska Eder, Samuel Schildmann und Maximilian Wagner sowie Religionslehrerin Petra Hainthaler.

– Fotos: Hascher



Die Kerzen der Kommunionkinder am Altar in Wittibreut.



Zum fröhlichen Lied „Gesù ti amo“ klatschten die Kommunionkinder mit Pfarrer Joachim Steinfeld und untereinander, was die gelöste Stimmung des Gottesdienstes zeigte.

Wir sind für Sie da

Als zuverlässiger AXA Partner für Versicherungen in Wittibreut und Umgebung unterstützen wir Sie rund um Ihren Versicherungsschutz

AXA Hauptvertretung
Franziska Gründmayer
Wallenham 1 · 84384 Wittibreut
Tel.: 085741067 · franziska-lena.gruendmayer@axa.de

„Jesus macht unser Leben froh“

Herrlicher Frühsommer-Sonnenschein begleitete in Ulbering fünf junge Christen mit ihren Angehörigen zur Pfarrkirche, um dort die erste heilige Kommunion zu empfangen. In der Kirche begrüßte zunächst Pfarreiausschuss-Vorsitzender Matthias Adam die Gottesdienst-Gäste, er dankte allen an den Vorbereitungen Beteiligten und wünschte den Kindern und ihren Eltern einen schönen Festtag.

Der Gottesdienst begann mit dem vom Kirchenchor unter Leitung von Christine Ortmaier intonierten Lied „Laudato Si“, dessen Melodie den Gottesdienstbesuchern und natürlich den Kindern eine froh machende Atmosphäre vermittelte. Nach dem Entzünden und Aufstellen der Kommunionkerzen vor dem Altar ließ Dekan Joachim Steinfeld die Kommunionkinder zusammen mit ihm rund um den Altar Platz nehmen, was vor allem symbolisieren sollte, dass auch Jesus stets seine Jünger direkt um sich versammelt hatte, wie es damals beispielsweise auch bei den Emmaus-Jüngern der Fall war. Dekan Joachim Steinfeld griff diese Symbolik nicht zuletzt in seiner Predigt auf: „Seit Anfang des Jahres habt ihr euch auf diesen großen Tag vorbereitet und viel über euren Glauben gelernt. Ihr wisst auch nun, dass es gut ist, auf Gott zu hören, denn das ist es, was unser Leben prägt. Wir feiern heute das gemeinsame Mahl, wie es damals Jesus mit den Jüngern von Emmaus tat. Begeistert haben die Jünger diese wunderbare Begegnung mit Gott dann allen anderen erzählt. Das dürfen auch wir.“

Nach der Erneuerung des Taufversprechens und den Fürbitten brachten die Kinder die Gaben zum Tisch des Herrn und empfangen dann aus der Hand des Geistlichen die erste heilige Kommunion. Sie beteten dann: „Jesus bleibe bei uns ein Leben lang.“ Auch die Eltern schlossen sich im Gebet diesem Wunsch an. Nach der Segnung der Andachtsgegenstände sagte Dekan Joachim Steinfeld humorvoll zu den Kindern: „Heute ist ein Festtag, an dem ihr auch zu Hause bestimmen dürft, was noch alles gemacht wird.“ – Mit einem fröhlichen Lachen quittierten die Kinder diese Anmerkung des Geistlichen, und man sah ganz deutlich, dass spätestens jetzt die festliche Anspannung, die die Kinder in diesen Tagen begleitet hatte, völlig verflogen war. Abschließend dankte Dekan Joachim Steinfeld allen Wegbegleitern der Kinder, der Religionslehrerin Petra Hainthaler, dem Pastoralreferenten Martin Eibelsgruber, der Schulleiterin Yvonne Welsch, dem Kirchenchor und dem Organisten, der Mesnerin und allen Helfern, die zur Gestaltung dieses Festtages ihren Beitrag geleistet hatten. Ein besonderer Dank galt aber Religionslehrerin Petra Hainthaler und dem Pastoralreferenten Martin Eibelsgruber für deren Engagement bei den Vorbereitungen sowie allen, die rund um die Kirche und während des Gottesdienstes dafür gesorgt hatten, dass dies ein festlicher Tag für alle wurde. -wh



In gelöster Atmosphäre hatte Dekan Joachim Steinfeld bei der Erstkommunion in Ulbering die Kinder (von links nach rechts) Valentin Edmaier, Dominik Hallhuber, Hannah Bruckmaier, Mia Tschsch und Bella Dirwimmer um den Tisch des Herrn versammelt. – Fotos: Hascher



Am schön geschmückten Altar brannten während des Gottesdienstes die Kommunionkerzen der Kinder.

Pizza in 4 Minuten fertig!

PIZZA-AUTOMAT

Rund um die Uhr leckere Pizza!

24/7

Ab nur € 5.00

24H rund um die Uhr!

OLIVER CSOMÓS
Brotbackerei - Metzgerei - Bäckerei

Standort: Kerneigenstrasse 5 | 84384 Wittibreut
Pizza-Automat / 0-24H Pizza in 4 Minuten fertig!

Sportplatzfest mit viel Freude für alle

Ein sehr schöner Erfolg wurde auch heuer wieder das traditionelle Sportplatzfest des TSV Ulbering, zumal auch das Wetter sich von seiner besten Seite zeigte. Die Verantwortlichen hatten sich dieses Mal vorgenommen, vier Tage lang etwas zu bieten, und die mit der Organisation und den Vorbereitungen verbundenen Anstrengungen haben sich gelohnt. Alle Mitglieder packten mit an, und so war auf dem Sportplatz und am Gelände unterhalb des Sportheims, wo das große Zelt aufgebaut war, alles für die vielen Besucher aus Nah und Fern bestens vorbereitet. Los ging es am Donnerstag mit einem Schafkopfturnier, das sehr gut besucht war und allen Teilnehmern der insgesamt 18 Partien viel Freude machte. Der zweite Tag sah ein Fußballspiel der 1. Mannschaft zwischen dem TSV Ulbering und dem ASCK Simbach/Inn, bei dem die Kinder der Jugendmannschaften zur Eröffnung mit auf das Spielfeld laufen durften. Es schloss sich der Abend der Betriebe und Vereine an, der hervorragend besucht war und dem auch ein kurzer Regenschauer nichts anhaben konnte. Ergänzt wurde das Abendprogramm durch einen Beer-Pong-Turnier, das für die Teilnehmer eine schöne Unterhaltung bot. Der Samstag begann nachmittags mit einem Freizeitturnier der Vereine und Hobby-Mannschaften aus Nah und Fern. Insgesamt 16 Teams traten gegeneinander an, darunter war auch eine Damen-Mannschaft, und auch Jugend-Teams waren mit dabei. In zwei Gruppen zu je acht Mannschaften wurde jeweils acht Minuten auf einem Kleinfeld-Platz gespielt, wobei es sehr fair zuging. Der abendliche Höhepunkt war eine Zelt-Disco mit Weinlaube – auch hier herrschte sehr gute Stimmung, für die nicht zuletzt DJ Roland Brummer mit seiner Musikauswahl sorgte.

Der Sonntag startete dann mit einem Frühschoppen und der musikalischen Unterhaltung durch „Die Fürstberger“ sowie dem gemeinsamen Mittagstisch. Nachmittags folgte dann das Funino-Turnier mit insgesamt 16 Jugend-Nachwuchs-Mannschaften auf acht Klein-Plätzen. Derartige Turniere sind immer besondere Ereignisse für die jungen Nachwuchs-Spieler – darunter auch zahlreiche Mädchen – da keine allzu strengen Regeln herrschen und wirklich nur der Spaß an der Bewegung und am Fußball der dominierende Zweck dieses Wettbewerbs ist.

Abschließend freute sich das Dreier-Vorstands-Team des TSV Ulbering mit Stefan Allramseder, Christina Strasser und Johannes Buchner sehr über den gelungenen Erfolg des ganzen Sportplatzfestes und zeigte sich überzeugt, dass auch die vielen Besucher sich über die abwechslungsreichen sportlichen, kulinarischen und unterhaltenden Angebote sehr gefreut hatten. -wh



Überaus viel Freude bereitete beim traditionellen Sportplatzfest des TSV Ulbering das Funino-Turnier, bei dem charakteristisch die kleinen Tore auffallen. Vor dem Anpfiff zu den Spielen beobachteten (hinten von rechts) Jugendleiter Matthias Schlögl, Johannes Buchner und Christina Strasser vom Vorstandsteam sowie Gönner Franz Semmler und Stefan Allramseder von der Vorstandschaft die jungen Spieler. - Foto: Hascher



Pöffinger Weg 1 D-84384 Wittbreut Tel. 08574/ 91997-0 www.plansky.de

Stahlbau Maschinenbau Treppenanlagen Sonderanfertigungen idelisenen Lohrfertigung		Treppen Balkone Tore Carports & Vordächer Geländer & Zäune Renovierungen	
--	---	---	---

Verkauf · Reparatur · Service direkt aus Meisterhand



DOLMAR



EXPERT



Husqvarna®

germoto
Garten- und Motorgeräte

Reparaturservice und Ersatzteilversorgung für alle Motor und Gartengeräte.
 Inh. Jürgen Schönberger · Webersberg 2 · 84384 Wittbreut
 Telefon: 08562/2616 · info@germoto.de · www.germoto.de

Gott begleitet uns auf unserem Weg

Anlässlich des 125-jährigen Pfarrejubiläums hatte die Pfarrei Wittibreit zu einem Bittgang zur Schellenbergkapelle eingeladen. Der Pfarreiausschuss hatte den Bittgang inhaltlich vorbereitet, Alfred Hainthaler übernahm die Rolle des Sprechers an den einzelnen Stationen. Auch Dekan Joachim Steinfeld und Pastoralreferent Martin Eibelsgruber hatten es sich bei herrlichem Wetter nicht nehmen lassen, an dem Bittgang teilzunehmen. Zu Beginn nannte Alfred Hainthaler nach der Begrüßung der erschienenen Gläubigen den Grund für diese meditative Wanderung: „Wir machen uns gemeinsam auf den Weg, wie sich die Menschen in unserer Pfarrei in den letzten 125 Jahren immer wieder auf den Weg gemacht haben. Wir machen uns auf den Weg, wie die Emmaus-Jünger in der biblischen Erzählung. Jeder von uns nimmt dabei seine eigenen Erfahrungen und Eindrücke mit. Und die Natur, die Bäume, die Wegkreuze und vieles andere laden uns auf unserem Weg ein zum Schauen, Schweigen oder auch zum Reden.“

Waren es zu Anfang rund zwei Dutzend Gläubige, die sich an der Wittibreuter Kirche einfanden, um am Bittgang teilzunehmen, so wurden es bis zum Schluss über 30 Christen, da sich auf dem Wegverlauf auch noch weitere Gläubige anschlossen.

Die erste der insgesamt vier Weg-Stationen befand sich am Kohhof in der Flurstraße, wo in einer Andachts-Meditation an einer großen Eiche der „Baum“ im Zentrum einer Betrachtung stand und auch das Lied von Pfarrer Max Pinzl aus der Baum-Messe gesungen wurde. Rosemarie Ziegeleder hat dabei mit der Gitarre wie auf dem gesamten Bittgang die musikalische Begleitung übernommen. Die zweite Station befand sich am Altbach nahe Fatzöd. Hier lud Alfred Hainthaler ein, nachzudenken über die Bedeutung des Wassers, das letztlich unser Leben sichert, den Durst stellt, und uns stärkt: „Das Wasser lässt uns auch nach unseren eigenen Quellen fragen, wonach wir dürsten, was unsere Sehnsüchte sind.“ Ergänzt wurde die Betrachtung durch das Lied „Alle meine Quellen“. Auch hier verdeutlichten weitere Gebete die meditative Stimmung. Die dritte Station war an einem Wegkreuz, das, wie Alfred Hainthaler anmerkte, der Ausdruck eines christlichen Landes sei: „Es ist oft ein Zeichen besonderer Ereignisse, auch des Dankes oder des Hoffens. Ein Wegkreuz spricht zu uns und fragt: ‚was bedeutet Christsein in der heutigen Zeit?‘ Wo Menschen im Sinne Jesu handeln hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut.“

Nach gut sieben Kilometern Wegstrecke kaum die Bittgang-Prozession schließlich an der Schellenberg-Kapelle an. Dort hielt Dekan Joachim Steinfeld eine feierliche Schluss-Andacht. „Wer glaubt ist nie allein“, so der Geistliche, „und tief in unserem Herzen ist jemand da, der bei uns ist, nämlich Jesus Christus. Glaube ist immer auch eine Bewegung im Herzen, die vom Heiligen Geist angeregt wird. Im Glauben sind wir auch immer unterwegs, so wie wir uns heute auf den Weg gemacht haben: Sicher haben wir heute gespürt, dass der Herr bei uns ist auf unserer Wegstrecke, so wie es damals bei den Emmaus-Jüngern war, als sie erkannten, dass er unter ihnen ist. Dieses Aufbrechen fehlt uns heute oft, das Hinausgehen, um zu erzählen, dass der Herr unter uns ist.“

Glaube braucht heute das Zeugnis unserer Hoffnung, das gemeinsame Singen und Beten, aber auch das gemeinsame Feiern. Und unsere Gemeinde, die jetzt 125 Jahre alt ist, braucht uns in unserem Glauben. Aber wir können sicher sein: Gott begleitet uns auf unserem Weg. Mit feierlichen Liedern, einer weiteren Meditation über das ‚Unterwegs-Sein‘, mit der Bitte an Gott, allen Menschen Zuflucht und Stärke zu sein und mit dem Schluss-Segen ging dieser Bittgang zu Ende.



Der Bittgang zum 125-jährigen Jubiläum der Pfarrei Wittibreit startete an der Kirche. Neben dem Prozessionskreuz die Vorsitzende des Pfarreiausschusses, Christina Spermann und Alfred Hainthaler, der durch die Gebete und Andachten führte. Ganz rechts Dekan Joachim Steinfeld.

– Fotos Hascher



Bei der Schluss-Andacht an der Schellenberg-Kapelle verglich Dekan Joachim Steinfeld (Mitte, an der Kapelle) das heutige „Unterwegs-Sein“ der Christen mit dem der damaligen Emmaus-Jünger.

ENGGRUBER MARTIN
ELEKTROHANDEL - MEISTERBETRIEB

WIR BIETEN IHNEN BERATUNG
UND SERVICE IN ALLEN BEREICHEN
DER ELEKTROTECHNIK



TEL.: 08536 - 912286 • FAX: 08536 - 912285
ELEKTROHANDEL@ENGGRUBER.COM

Trachtler-Jugend besuchte den Wildtierpark

Unlängst machten die Jugendleiter des Trachtenvereins Altbachtaler Wittibreut bei bestem Wetter einen gemeinsamen Ausflug mit ihren Schützlingen per Bus zum Wildtierpark nach Ortenburg. Mit dabei waren 46 Kinder und auch Betreuer, die voller Erwartung an der Schule in Wittibreut in den Bus stiegen. Im Wildtierpark angekommen wurde zunächst einmal ausgiebig Brotzeit gemacht, und natürlich hatten die Kinder auch viele Fragen an ihre Betreuer über die Tiere, den Park und auch über die Zusammenhänge in der Natur. Der Wildtierpark bot den Kindern die Möglichkeit, verschiedene Tierarten und ihr Verhalten hautnah zu erleben. Nach einer aufregenden und lehrreichen Tour durch den Wildtierpark kehrten die Kinder abends mit vielen wertvollen Erinnerungen wieder in ihren Heimatort zurück.-wh



Die vielen jungen Trachtler der „Altbachtaler Wittibreut“ bei ihrem Ausflug in den Wildtierpark in Ortenburg mit ihren Betreuerinnen und Betreuern (hinten). -Foto: red

<p>H. Steiner GmbH Rameröd 3, D-84384 Wittibreut Tel.: 08574 / 249 Fax: 08574 / 1337 www.h-Steiner.com E-Mail: office@h-steiner.com</p>	<p>H. Steiner Salzburger Vorstadt 22, A-5280 Braunau Tel.: (+43) 7722 / 65915 Fax: (+43) 7722 / 68597</p>
---	---

Kompetenz bei regenerativen Energiequellen
Wärmepumpen, Solaranlagen, PV-Anlagen

Stiglbrunner

Meisterbetrieb

**Alles
aus einer
Hand!**

<ul style="list-style-type: none"> Küchenstudio in Simbach a. Inn Küchenplanung - Verkauf - Montage Küchenrenovierung Möbel und Bauschreinerei in Wittibreut Umbau - Ausbau - Fertigung Umzüge und Entsorgung 	<p style="text-align: right;">Josef Stiglbrunner Schreinerei & Küchenstudio Münchner Str. 54 84359 Simbach a. Inn ks@kuechen-sepp.de www.kuechen-sepp.de</p>
---	--

Tel. 0 85 71 / 92 59 493 • Fax 0 85 71 / 92 59 519

AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER MALERARBEITEN

Farbe & Design

MIEDL

Meisterbetrieb

<p>H. Steiner GmbH Rameröd 3, D-84384 Wittibreut Tel.: 08574 / 249 Fax: 08574 / 1337 www.h-Steiner.com E-Mail: office@h-steiner.com</p>	<p>H. Steiner Salzburger Vorstadt 22, A-5280 Braunau Tel.: (+43) 7722 / 65915 Fax: (+43) 7722 / 68597</p>
---	---

Kompetenz bei regenerativen Energiequellen
Wärmepumpen, Solaranlagen, PV-Anlagen

84384 Wittibreut Akazienweg
info@maler-miedl.de

Interessanter Tag der helfenden Hände

Einen nicht nur kurzweiligen, sondern auch sehr lehrreichen Nachmittag hatten die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Wittibreit unlängst, als der „Tag der helfenden Hände“ veranstaltet wurde. Bei herrlichem Sommerwetter besuchten nämlich die Feuerwehr Wittibreit, das BRK, die Polizei, die Wasserwacht, die Rettungshundestaffel und das Technische Hilfswerk die Schule, um über ihre Arbeit zu informieren.

Schulleiterin Yvonne Welsch, die diese Veranstaltung mit ihrem Team initiiert hatte, begrüßte die Schulkinder und ihre Eltern sowie auch viele Gäste an diesem Nachmittag. Sie dankte nicht nur den anwesenden Aktiven der Hilfsorganisationen, sondern auch ihren Kolleginnen sowie dem Elternbeirat, der nicht nur tatkräftig die ganze Organisation unterstützt, sondern auch für das leibliche Wohl der Gäste gesorgt hatte. Alle Kinder bekamen dann Laufzettel für die jeweiligen Vorführstationen ausgehändigt. Am späten Nachmittag wurden dann von den abgegebenen Laufzetteln nach der Veranstaltung mehrere für eine Prämierung mit schönen Preisen gezogen.

Alle Kinder und natürlich auch deren Eltern und die Gäste fanden die Vorführungen spannend und interessant. So zeigte beispielsweise die Feuerwehr, wie es zu einem Brand kommen kann, welche Materialien leicht oder schwer entzündlich sind, wie man Hilfe über die Telefonnummer 112 herbeiruft und was man selber zur Brandverhütung tun kann. Auch wurden die Kinder mit verschiedenen Feuerwehr-Arbeitsgeräten vertraut gemacht. Beim Bayerischen Roten Kreuz, Bereitschaft Triftern, konnten die Kinder perfekt miterleben, wie Verletzte an einem Unfallort erstversorgt und dann mit dem Rettungswagen transportiert werden können. Die Polizei Simbach informierte über ihre Arbeit in der Region. Die Kinder lernten aber auch, wie ein verkehrssicheres Fahrrad ausgestattet sein muss.

Sehr aufwendig war der Info-Stand der Wasserwacht Simbach, denn man hatte sogar das große Boot mitgebracht, das beispielsweise für Wasserrettung auf dem Inn verwendet wird. Bestaunt wurde auch eine komplette Wasserretter-Ausrüstung sowie eine Tauchausrüstung mit Sprechfunkverbindung. Hier hatten die Kinder sehr viele Fragen zur praktischen Arbeit dieser Hilfsorganisation, ebenso wie beim Technischen Hilfswerk, Ortsverband Simbach, bei dem die Kinder gleich in der Praxis miterleben konnten, wie eine Personenrettung am sicheren Seil aus einer Höhe oder aus einer Tiefe heraus erfolgen kann. Gezeigt wurde auch am Beispiel des großen 16-Tonnen-LKWs, wie man schwere Lasten mit Druckluft-Hebekissen sicher anheben kann.

Natürlich auf ganz besonderes Interesse bei den Kindern traf die Rettungshundestaffel des Bayerischen Roten Kreuzes, Kreisverband Rottal-Inn, denn dort wurde gezeigt, wie in der Praxis die Personensuche mit speziell ausgebildeten Hunden ganz gezielt erfolgen kann.

Die Kinder hatten dabei besonders viel Freude, als sie feststellten, dass beispielsweise „Traudl“ oder der Flächensuchhund „Fritzi“ sie in ihren Verstecken auf dem Gelände innerhalb kürzester Zeit finden konnten. Und einem kleinen Nachwuchs-Suchhund durften die Kinder sogar einige Leckerlis geben, was beiden Seiten besondere Freude machte. Abschließend dankte Schulleiterin Yvonne Welsch nochmals allen teilnehmenden Hilfsorganisationen ganz besonders für die hochinteressanten Vorführungen. -wh



Beim THW erlebten die Kinder hautnah, wie eine Personenrettung aus der Höhe oder der Tiefe erfolgen kann. Auch Schulleiterin Yvonne Welsch (hinten links) sieht gespannt zu. - Fotos: Hascher



Die Wasserwacht Simbach hatte sogar das große Boot mitgebracht



Karl Moser
HOLZ- HAUSBAU
PLANUNG • DESIGN • AUSFÜHRUNG



Holzhausbau - Zimmerei - Innenausbau

KARL MOSER GMBH

Hauptstr. 16
84384 Wittibreit
info@moser-holzbau.de

Tel. 08574/9602-0
Fax 08574/9602-10
www.moser-holzbau.de

VELUX®

BAYERWALD®
FENSTER · HAUSTÜREN



Wie die Personenrettung beispielsweise nach einem Unfall erfolgen kann, zeigte die BRK-Bereitschaft Triftern.



Bei der Feuerwehr Wittibreit lernten die Kinder viel über die Entstehung von Feuer und über Löschmöglichkeiten.



Die Rettungshundestaffel des Bayerischen Roten Kreuzes, Kreisverband Rottal-Inn, führte die Personensuche mit ihren Hunden vor. Hier zeigt sich gerade Flächensuchhund „Fritzi“ den Kindern.

Ulberinger TSV-Jugend mit neuer Spielkleidung

Eine große Freude hatten zum diesjährigen Sportplatzfest nicht zuletzt die E- und F-Jugend-Spieler des TSV Ulbering. Denn sie erhielten von Franz Semmler vom Büro für Deutsche Vermögensberatung in Triftern-Neukirchen komplett neue Dressen, die sie auch gleich im praktischen Spielbetrieb beim Funino-Turnier anlässlich des Sportplatzfestes erprobten. Das Vorsitzenden-Team des TSV Ulbering mit Stefan Allramseder, Christina Strasser und Johannes Buchner bedankte sich beim Sponsor zusammen mit den jungen Spielern für diese große Unterstützung. Stefan Allramseder: „Wir freuen uns alle sehr und danken recht herzlich für diese Spende. Dies ist nicht zuletzt eine Motivation für unseren jungen Spieler-Nachwuchs, der dadurch sieht, dass ihre sportliche Anstrengung auch von außerhalb des Vereins sehr gewürdigt wird.“ Ebenso freute sich der Sponsor Franz Semmler: „Es ist immer schön, zu sehen, wie sich die begeisterte Fußball-Jugend nach den vielen Einschränkungen der zurückliegenden Jahre wieder für ihren Sport engagiert. Diese Motivation soll nicht zuletzt durch eine schöne neue Spielkleidung unterstützt und gefördert werden.“ -wh



Viel Freude mit ihren neuen Dressen in Blau-Gelb bzw. Weiß hatten die E- und F-Jugend-Spieler des TSV Ulbering. Stolz zeigten sie die neue Spielkleidung mit (von links) dem Vorsitzenden Stefan Allramseder, dem Sponsor Franz Semmler, Jugendleiter Thomas Feldmaier, dem Vorsitzenden Johannes Buchner und mit Trainer Walter Edmaier, sowie (von rechts) der Vorsitzenden Christina Strasser und Jugendleiter Matthias Schlögl.

- Foto: Hascher

KFZ-Reparatur Werkstätte

**Meister
Betrieb**

Von Meisterhand

- Reparaturen aller Fabrikate
- Abgasuntersuchung
- HU (TÜV) GTÜ / Dekra
- Unfallinstandsetzung
- Neu- und Gebrauchtwagen

KFZ-Reparatur Werkstatt Dumps
 Fichtenweg 2 • 84384 Wittibreit
 Telefon 08574-661 • Fax 08574-919535

Neuwahlen und Grillfeier der Red White Insider's 94

Zur diesjährigen Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen und Grillfeier des FC Bayern Fanclubs Red White Insider's trafen sich die Mitglieder im Landgasthof Fraundorfer in Geretsham.

Bei bestem Wetter erschienen zahlreiche Mitglieder zum gemeinsamen Essen mit Schmankerl vom Grill. Anschließend begrüßte 2. Vorstand Alfons Luger in Vertretung des 1. Vorstand Markus Bauer die Mitglieder zur Jahreshauptversammlung. Nach dem Totengedenken an die verstorbenen Mitglieder bedankte sich dieser zuerst bei der Vorstandschaft für die gute Zusammenarbeit sowie bei der Wirtsfamilie Fraundorfer für die Verköstigung. Im Anschluss ließ er die vergangenen Jahre noch einmal Revue passieren und erinnerte an die zahlreichen Fahrten in die Allianz Arena und zu den Auswärtsfahrten. Luger führte weiter aus, dass man nach dem plötzlichen Tod unseres Vereinsbusfahrers gezwungenermaßen ein neues Busunternehmen für die Fahrten organisieren musste. Mit der Firma Weiß aus Braunau hat man hier wieder ein zuverlässiges Unternehmen gefunden. Leichte Kritik äußerte er bei der Teilnahme an den Aktivitäten des Fanclubs, hier könnte die Resonanz noch höher sein.

2024 wirft seine Schatten voraus, denn am 07. September findet das 30jährige Vereinsjubiläum statt. Luger gab bekannt, dass als Highlight Keller Steff mit Band gewonnen werden konnte. Dem Verein steht hier noch viel organisatorische Arbeit bevor, er hofft auf zahlreiche Mithilfe der Mitglieder.

Schriftführer Roland Lindinger listete nochmals die Aktivitäten der letzten Jahre auf. Besonders hob er die Spende an die Intensivstation im KKH Eggenfelden zur Corona Zeit hervor. Obwohl man, wie auch viele andere Vereine während der Pandemie einige Austritte zu verzeichnen hatte, steigt aktuell die Mitgliederzahl wieder und liegt derzeit bei 274. Kassiererin Barbara Luger konnte nur positives über die

Finanzlage berichten, so dass der Verein auch hier auf gesunden Beinen steht.

Die Kassenprüfer bescheinigten ihr eine einwandfrei geführte Kasse. Vor den Neuwahlen musste noch über eine Satzungsänderung abgestimmt werden, da sich der Fanclub stärker und vor allem auch jünger aufstellen will. Die Erweiterung auf 5 Beisitzer wurde einstimmig beschlossen.

Auch die Vorstandschaft wurde im Anschluss einstimmig entlastet.

Die Neuwahlen, bei der Markus Hirler als Wahlleiter fungierte, brachten anschließend folgendes Ergebnis. Einstimmig wurde Markus Bauer als Vorstand in seinem Amt bestätigt. Ebenso wurden Alfons Luger als Stellvertreter, Barbara Luger als Kassier und Roland Lindinger als Schriftführer wiedergewählt. Zu Beisitzern wurden Selina Katzhuber, Magdalena Czys, Ilona Luger, Herbert Wagner sowie Thomas Stephan, der Bereits als Beisitzer fungierte, gewählt.

Dann übernahm noch einmal Alfons Luger das Wort. Er informierte die Mitglieder, dass ab der neuen Saison die Kartenbestellung nur noch online über unsere Webseite www.rwi94.bayern möglich ist. Auch eine Spendenaktion an eine gemeinnützige Einrichtung im Landkreis Rottal/Inn soll wieder stattfinden. Ebenso wird für den Fanclub eine neue Vereinskleidung angeschafft. Für die Abwicklung stellte sich Thomas Stephan zur Verfügung. Nähere Infos bekommen alle Mitglieder noch in den nächsten Tagen. Im letzten Tagespunkt Wünsche und Anträge wurde als Zahlungsmittel ein Online Bezahldienst vorgeschlagen, auch eine informative WhatsApp Gruppe um Infos schneller an die Mitglieder zu bringen wurde angeregt. Ebenso wurde ein Banner für die Heckscheibe am Bus vorgeschlagen.

Nachfolgend wurde die Jahreshauptversammlung von Alfons Luger beendet und in geselliger Runde ließ man den Abend noch gemütlich ausklingen.



Von links: Roland Lindinger, Ilona Luger, Magdalena Czys, Selina Katzhuber, Thomas Stephan, Alfons Luger, Barbara Luger, Herbert Wagner, es fehlt 1. Vorstand Markus Bauer

Auerhahnschützen Ulbering e.V. ehren langjährige Mitglieder / Neue Vereinsführung durch ein 3 er Team geht an den Start

Zur Jahreshauptversammlung der Auerhahnschützen Ulbering hatten sich ca. 45 Personen im Schützenhaus eingefunden. Vorstand Gschwandtner berichtete in seinem Jahresbericht über die zahlreichen Veranstaltungen die nach und nach wieder alle aus dem Coranaschlaf erwachen und ins Schützenhaus zurückkehren. Das sei eine sehr positive Entwicklung. Er ging auf die leider rückläufige Mitgliederentwicklung im Erwachsenenbereich ein. Im Gegensatz dazu geht diese im Jugendbereich stetig nach oben, so sind 13 % aller Vereinsmitglieder unter 18 Jahre alt. Gschwandtner hatte im Vorfeld bereits dargestellt das er aus persönlichen Gründen seine Vorstandsamt nach 27 Jahren aufgeben wird. Er nutzte seinen letzten Tätigkeitsbericht um ein kleines Fazit seiner Vorstandschaft zu ziehen. Er ging vor allem auf die unter seiner Leitung durchgeführten Umbaumaßnahmen ein. So die Erneuerung der Decke im Schießraum 1, den Umbau der WC-Anlagen, den Einbau einer neuen Haustüre und einer Kühlanlage in der Gaststube. Mit der kompletten Sanierung der Gaststube beendete er die Aufzählung der abgearbeiteten Umbaumaßnahmen. Weiter führte er aus, dass die 3 durchgeführten Gauschießen und die alle 3 Jahre abgehaltenen Gemeindepokal-schießen aus seiner Sicht tolle Zusammenschweißende Highlights waren die allesamt dem Vereinswohl zugutekamen. Er bedanke sich als erstes bei seiner Frau Monika die ihm immer den Rücken für die Vereinsarbeit freigehalten hat. Weiter bedankte er sich für die extrem Gute und unkomplizierte Zusammenarbeit unter den andern Vereinsvorstandskollegen. Hier beispielhaft der Christkindlmarkt in Ulbering. Weiter ging er auf sowohl Gute als auch Schlechte Entscheidungen von seiner Seite aus ein. Am Schluss seiner Ausführungen stellte er seine Amtszeit unter folgendes Fazit: „Viel geleistet, viel geschafft aber nicht alles erreicht“.

Im Sportbericht der von Erwin Kainzlsperger vorgelesen wurde, berichtete er über die vielen aktuellen Wettkämpfe an denen die Auerhahnschützen teilnehmen. Er hielt den Bericht kurz, da seit der Letzten Jahreshauptversammlung im Dezember keine großen Meisterschaften waren.

Im Jugendbericht der von Hubert Spateneder vorgelesen wurde, berichtet er, dass die Jugend der Auerhahnschützen Ulbering bei jedem stattfindenden Wettkämpfe dabei waren. Aber nicht nur das, sondern es wurden auch extrem gute Ergebnisse erzielt und zahlreiche Titel gewonnen. Er betonte - wir sind hier auf dem richtigen Weg.

In dem beiden Kassenberichten (sowohl in der Vereinskasse als auch in der Wirtschaftskasse) die von Julia Madl vorgestellt wurden konnte ein leichtes Plus erwirtschaftet werden.

Die Ehrung der Vereinsmeister wurde ebenfalls von den beiden Sportleitern durchgeführt.

Die Vereinsmeister erhielten Verzehrsgutscheine für das Schützenhaus, diese kamen bei den Jugendlichen sehr gut an. Im Grußwort des Vertreters der Gemeinde Wittibreut stellte 2. Bürgermeister Johann Kreileder die besondere Stellung des Ulberinger Schützenvereins heraus.

Die Auerhahnschützen Ulbering sind nicht nur in der Gemeinde eine feste Größe sondern auch weit über den Landkreis hinaus. Er dankte ebenfalls dem ausscheidenden Vorstand Otto Gschwandtner für seinen Einsatz für den Verein. Der Name Gschwandtner ist in der Gemeinde fest mit dem Schützenverein verbunden.

Im Grußwort des Vertreters des Schützengaus Simbach, das ebenfalls von Gauschützenmeister Kreileder abgehalten wurde, ging er nochmals auf die tolle Jugendarbeit ein. Es gibt nur ein paar Vereine im Gau die eine ähnlich gute Jugendarbeit über einen so langen Zeitraum aufweisen können. Kreileder bezeichnete den scheidenden Vorstand Gschwandtner als einen herausragenden Vertreter des Schützenwesens. Er habe sehr viele neue Innovationen und neuartige Vorschläge eingebracht die das Schützenwesen vorangebracht haben.

Die Leitung der Neuwahl des Vorstandes übernahm Johann Kreileder. Es gestaltete sich anfangs schwierig Kandidaten für dieses Amt zu finden. Jeder der Anwesenden, die von der Versammlung vorgeschlagen wurden, brachte den Einwand ein, dass es für einen alleine in dieser Zeit einfach zu umfangreich sei. Es wurde der Gedanke in den Raum gestellt, dass auch ein 2er oder 3er Team möglich sein und somit nicht alle Aufgaben auf einem alleine liegen. Jetzt nahm die Diskussion Fahrt auf. Man konnte sich darauf verständigen das Schützenmeisteramt und die Leitung des Wirtshausbetriebs auseinanderzulegen. Stefan Weiß und Andreas Latzlsperger stellten sich für die Leitung des Wirtshausbetriebs zur Verfügung. Sie wurden von der Versammlung einstimmig gewählt. Nach einer kurzen Denkpause in der jeder nochmals in sich gehen konnte stellten sich Rosmarie Krompaß, Hubert Spateneder und Andreas Latzlsperger für ein 3er Team als zukünftig gleichberechtigte Vorstände zur Verfügung. Die Versammlung wählte die 3 Einstimmig als neue Vereinsführung. Als erste Amtshandlung wurde ein Antrag auf Satzungsänderung gestellt.

Die anschließenden Ehrungen wurden von Johann Kreileder durchgeführt. Geehrt wurden für 25-jährige Mitgliedschaft beim Schützengau Simbach Martin Feldl, Tobias Wiesbauer, Michael Latzlsperger. Für 40-jährige Mitgliedschaft wurde geehrt Erwin Altmann und für 60-jährige Mitgliedschaft Max Lenger. Hubert Spateneder erhielt die Anstecknadel in Silber vom Schützenbezirk Niederbayern. Otto Gschwandtner erhielt als Dank für seine 27-Jährige Schützenmeisterzeit eine Silbermünze des Schützenbezirks Niederbayern

AUTO CHECK

**Sie fahren Auto...
und den Rest erledigen wir für Sie!**

Lassen Sie sich vom Service-Team über unser umfangreiches Leistungsspektrum informieren.

**AC AUTO CHECK -
... die Service-Meister!**

**Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!**

Stefan Daum
Die Mehrmarkenwerkstatt Imbertweg 4 84384 Ulbering
Tel. 08574/206 Fax. 08574/91083
kfzdaum@t-online.de



Bild von Links:

Otto Gschwandtner, Tobias Wiesbauer, Stefan Weiß, Max Lenger, David Irber, Andreas Latzlsperger, Andreas Sagmeister, Rosmarie Krompaß, Erwin Altmann, Hubert Spateneder und Johann Kreileder.

**BAGGERARBEITEN
KIESTRANSPORTE
ABBRUCHARBEITEN
MOBILE BRECHANLAGE**

enggruber

ROICHING 4
84384 WITTIBREUT
TEL 08536 1604

„Ihr seid Vorbilder, wie sie unsere Gesellschaft braucht“

Es war schon ein ganz besonderes Fest: das 150-jährige Gründungsjubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Wittibreit. Besonders war es nicht nur deshalb, weil sich die vielen Feuerwehr-Mitglieder in mühevoller und monatelanger anstrengender Arbeit auf diesen Tag vorbereitet hatten (wir berichteten), sondern auch, weil das Wetter zum glanzvollen Festtag mit großem Umzug durch den Ort bestens mit spielte.

Begonnen hatten die eigentlichen Festtags-Feiern aber schon eine Woche vorher, als die Feuerwehr eine abendliche „Blaulicht-Party“ in der großen Halle des Anwesens Friedlmeier im Ortszentrum veranstaltet hatte. Viele Angehörige von Nachbar-Feuerwehren und auch Gäste waren gekommen, um in gelöster Atmosphäre sich untereinander auszutauschen und auch schon im Vorfeld des eigentlichen Festtages dieses Jubiläum zu besprechen und die aufwendigen Vorarbeiten zu würdigen. Discjockey DannyO hatte für eine mitreißende musikalische Begleit-Gestaltung des Abends gesorgt.

Das Fest-Wochenende begann am Samstagabend mit einer Gedenkfeier am Ehrenmal in Friedhof Wittibreit, zu dem sich auch viele Mitglieder der Paten-Feuerwehr Kirchberg, der anderen drei Ortsfeuerwehren Oberham, Gschöd und Ulbering, der Feuerwehren Neukirchen und Altersham sowie weitere Ortsvereine eingefunden hatten, um unter Leitung von Dekan Joachim Steinfeld aller verstorbenen Feuerwehr-Mitglieder zu gedenken. Der Geistliche erinnerte an die unermüdliche Arbeit für den Nächsten, die die Verstorbenen auch früher schon in der Feuerwehr geleistet hatten. Trauermutter Ute Wagner entzündete dazu eine Gedenkkerze.

Zweiter Vorsitzender Gerhard Schildmann erinnerte daran, dass all die Verstorbenen einen ganz großen Teil dazu beigetragen hatten, dass auch früher schon den notleidenden Mitbürgern geholfen werden konnte: „Wir würdigen ihre Arbeit für den Mitmenschen und werden ihrer stets in Dankbarkeit und mit Achtung gedenken.“ Kommandant Markus Burner und sein Stellvertreter Christian Maier legten als Zeichen der Dankbarkeit ein Trauergesteck am Ehrenmal nieder.

Bürgermeisterin Christine Moser erinnerte auch an die vorbildhafte Leistung der früheren Feuerwehr-Mitglieder und dankte der Wittibreuter Wehr dafür, dass sie als Schirmherrin dieses große Fest begleiten könne: „Es ist gut, wenn wir hier alle im Gedenken an unsere Vorfahren zusammenkommen. Auch sie lebten schon nach den Grundsätzen, die auch heute noch für die Feuerwehren gelten: Pflichtbewusstsein, Treue, Verlässlichkeit, Zusammenhalt und Vertrauen. Und so denken wir dankbar an diejenigen, die heute nicht mehr unter uns sind. Mögen sie in Frieden ruhen, und möge der Geist der Solidarität auch weiter unter uns sein.“

Musikalisch begleitet wurde die Gedenkfeier durch die Wittibreuter Musikanten, die auch den gemeinsamen Zug der Feuerwehren zurück zur Festhalle anführten, wo anschließend ein „Bayerischer Abend“ seinen Anfang nahm.

Auch dazu waren viele Angehörige der Nachbar-Wehren und Besucher gekommen, um sich auf das Gründungsfest einzustimmen.

Zweiter Vorsitzender Gerhard Schildmann begrüßte zunächst alle Gäste, allen voran die Schirmherrin, Bürgermeisterin Christine Moser, Dekan Joachim Steinfeld, die Festmutter Verena Holzner, die Festbraut Lisa Mühlstraßer, die Trauermutter Ute Wagner, die Patenbraut der Feuerwehr Wittibreit, Sarah Buchner, die Patenbraut des Patenvereins, Anja Heudecker und natürlich die Mitglieder der Paten-Feuerwehr Kirchberg sowie alle Festdamen der früheren Feuerwehrfeste. Auch Ehrenkommandant Josef Kiermeier, Ehren-Schriftführer Peter Bauer sowie Altbürgermeister Ludwig Gschneidner, die Gemeinderats-Mitglieder sowie alle anwesenden Ortsvereine und Feuerwehren wurden herzlich willkommen geheißen.

Erster Kommandant Markus Burner dankte allen, die an der Vorbereitung des Festes beteiligt waren und ganz besonders der Familie Friedlmeier für die Bereitstellung des Gasthof-Geländes, der Festhalle und der gesamten Infrastruktur. Er überreichte mit herzlichem Dank als „Haussegens“ eine Schiefertafel mit einem christlichen Sinnspruch als Schutz für das Anwesen.

Begeistert zeigten die Festgäste durch ihren Beifall dann, dass auch die Musik-Begleitung durch die „Schellenberger“ die Stimmung des fröhlichen Gründungsfestes bestens getroffen hatte.

Der Beifall wurde jedoch noch erheblich lauter, als sich nämlich „Bayerns schönster Feuerwehrmann“ alias Ludwig Stöckl daran machte, viele Begebenheiten rund um die Feuerwehr und auch eigene kuriose „Erlebnis-Geschichten“ unter die augenzwinkernd-glossierende Lupe zu nehmen. So meinte er beispielsweise schmunzelnd, dass er sich freue, seit der letzten Fahnenweihe vom Festleiter zum Festdamen-Betreuer befördert worden zu sein. Auch kommentierte er fröhlich einige Missgeschicke und Ereignisse rund um das Jubelfest, schilderte einen schrägskurrilen Besuch in der Staatskanzlei mit eigenartigen Begegnungen und lobte aber auch nicht zuletzt die Reservisten, die das alte Feuerwehrhaus hergerichtet hatten, den Sportverein, der das Festgelände vorbereitet hatte und auch den fleißigen Frauenbund. Tosender Beifall war der Dank für diesen Auftritt. Mit fröhlicher Unterhaltungsmusik klang der Abend aus.

Der Jubeltag sah dann unter Begleitung der Musikkapelle Triftern, des Fanfarenzuges Taubenbach und der Wittibreuter Musikanten bei bestem Wetter einen langen Festzug mit Fahnenabordnungen von 60 Nachbar- und Gast-Feuerwehren sowie anderen Vereinen durch die Ortschaft hin zum Sportplatz-Gelände, wo Dekan Joachim Steinfeld den Festgottesdienst zelebrierte. Der Chor Jonathan und die Wittibreuter Musikanten stellten die musikalische Begleitung.

Der Geistliche: „Ich gratuliere dem Jubelverein im Namen der Pfarrei aber auch ganz persönlich als euer Pfarrer. Es ist bemerkenswert, dass sich bei euch seit 150 Jahren Männer und Frauen für den Schutz der Bürger einsetzen. Ich danke euch für die Bereitschaft, Tag und Nacht bereit zu sein, um auszurücken und in christlicher Nächstenliebe zu helfen. Für die Zukunft wünsche ich alles erdenklich Gute. Gott segne euch!“

Schirmherrin Christine Moser fragte: „Was wären wir ohne den wertvollen Dienst unserer Freiwilligen Feuerwehren? – Ihr opfert eure Freizeit und riskiert auch manchmal eure Gesundheit.“

Solcher Idealismus steht bei vielen Menschen oft nicht hoch im Kurs. Er muss schon tiefere Gründe haben. Ein bewährter Feuerwehrmann aus den USA hat einmal gesagt ‚Mit Geld können Sie niemand zu dieser Arbeit bewegen. Das Wort Nächstenliebe dürfte den Sachverhalt am ehesten treffen.‘ Das ist richtig. Ihr gebt der Solidarität und der Mitmenschlichkeit ein Gesicht, ihr seid mehr als Vorbilder, wie sie unsere Gesellschaft so dringend braucht.“

Es folgte die Segnung der Fahnenbänder durch Joachim Steinfeld, und mit ihren Prologen hefteten Festmutter Verena Holzner, Festbraut Lisa Mühlstraßer, Trauermutter Ute Wagner, Patenbraut Sarah Buchner und die Patenbraut Kirchberg, Anja Heudecker, ihre Bänder an die Fahne. Auch die beiden Taferldirndl Hannah Pichlmeier und Magdalena Burner trugen einen grüßenden Prolog vor.

In seinem Grußwort umriss 2. Vorsitzender Gerhard Schildmann die Geschichte der Feuerwehr Wittibreut und dankte allen Mitgliedern, Helfern und Gästen. Kommandant Markus Burner wies auf die erfreuliche Jugend-Entwicklung in der Wehr hin und dankte der Gemeinde, dem Landkreis sowie allen Mitgliedern und dem Patenverein. Für die Kirchberger Feuerwehr freute sich deren Vorstand Helmut Heudecker über die kameradschaftliche Zusammenarbeit, Bürgermeisterin Christine Moser erwähnte die vielen und seit 150 Jahren deutlich veränderten Aufgabenfelder einer Wehr und dankte allen Mitgliedern: „Meine höchste Anerkennung für euren Dienst.“

Landrat Michael Fahmüller, MdB Max Straubinger und Landtagsabgeordneter Martin Wagle würdigten mit großem Dank ebenfalls die Arbeit der Feuerwehren im Allgemeinen und die der Wittibreuter Wehr im Speziellen. Kreisbrandrat René Lippeck stellte fest: „Ihr seid immer da, wenn es nötig ist. Die Gründerväter eurer Wehr wären stolz über euer Engagement, das ihr angesichts der vielfältigen Aufgabenbereiche an den Tag legt.“

Nach dem feierlichen Gottesdienst bewegte sich der lange Festzug zurück zur Festhalle, wo mit musikalischer Begleitung durch die Wittibreuter Musikanten ein gemeinsames Mittagessen folgte. Später begleiteten „Alois und Chris“ die anwesenden Besucher in den Abend hinein und ließen das Festwochenende für die zahlreichen fröhlichen Festgäste musikalisch ausklingen.



Bei der Totenehrung mit Dekan Joachim Steinfeld (Mitte) entzündete Wittibreuts Trauermutter Ute Wagner (rechts) eine Gedenkkerze. Links die beiden Kommandanten mit einem Trauergesteck, das am Ehrenmal niedergelegt wurde



Die Wittibreuter Musikanten führten am Samstagabend den Zug vom Friedhof zur Festhalle an.



Als Dank für die Bereitstellung der Festgebäude erhielt Franz Friedlmeier jun. (2. von rechts) aus der Hand des 2. Vorsitzenden der Wittibreuter Feuerwehr, Gerhard Schildmann, Kassier Robert Maier und des 1. Kommandanten Markus Burner (rechts) eine gewidmete Schiefertafel als „Haussegen“.



„Bayerns schönster Feuerwehrmann“, Ludwig Stöckl, sorgte beim Bayerischen Abend mit allerlei skurrilen Geschichten für begeisterten Beifall.



Die „Schellenberger“ sorgten beim Bayerischen Abend für erstklassige musikalische Unterhaltung.



Dekan Joachim Steinfeld während seiner Predigt beim Festgottesdienst mit den Festdamen und ihren Fahnenbändern.



Die Fahnenjunker beim Festgottesdienst (von links): Moritz Hirler, Thomas Winkler und Simon Madl von der Patenwehr Kirchberg sowie Michael Mosner und Markus Resch von der Feuerwehr Wittibreut.



Dekan Joachim Steinfeld segnet die Fahnenbänder.



Ehrengäste beim Gründungsfest der Feuerwehr Wittibreut waren (von links) Schirmherrin und Bürgermeisterin Christine Moser, Landrat Michael Fahmüller, Altbürgermeister Ludwig Gschneidner, MdB Max Straubinger und Landtagsabgeordneter Martin Wagle.



Festmutter Verena Holzner befestigt das von ihr gestiftete Band an der Fahne.



Die Festdamen der Wittibreuter Wehr führten zusammen mit den Fahnenjüngern ihre Abordnung nach dem Gottesdienst zurück zur Festhalle.



Vollzählig dabei: Die Fest-Abordnung der Freiwilligen Feuerwehr Wittibreit unter Führung von Kommandant Markus Burner (rechts).



Die Abordnung des Patenvereins aus Kirchberg, angeführt von den Fahnenjüngern.

Impressum

Herausgeber:

Förderverein 's Dorfbladl Wittibreit e.V.
1. Vorstand: Fritz Ehgartner
Gschöd 3, 84384 Wittibreit

Redaktion und Gestaltung:

Hauptverantwortlich:

Fritz Ehgartner Tel.: 08574 520

Redaktionsteam:

Sebastian Friedlmeier	Tel.: 0151 15515358
Barbara Steiner	Tel.: 08574 565
Fritz Ehgartner	Tel.: 08574 520
Christina Ehgartner	Tel.: 08574 919559

Anzeigenleitung:

Cornelia & Thomas Weber Tel.: 08574 919070
Wittibreuter Str. 1, 84384 Wittibreit (Ulbering)

Beim Verteilen helfen uns:

Luise Blüml, Gerti Schiller, Andrea Rogger, Hans und Marianne Wagner, Florian Mittermeier, Resi Mayerhofer, Anneliese Florian

- Erscheint vierteljährlich.
- Kostenlos an alle Haushalte der Gemeinde Wittibreit
- Auflage 800 Exemplare
- Namentliche Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder.
- Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Artikel oder Leserbriefe ohne Nachfrage beim Verfasser sinngemäß zu kürzen. Es besteht grundsätzlich kein Recht auf Veröffentlichung.
- Für Anzeigenveröffentlichungen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die derzeit gültigen Anzeigenpreise.

Internet:

www.sDorfbladl.jimdo.com

Erich Stadler

Tel.: 08574 912548

Holzen 8, 84384 Wittibreit

Druck:

AW-DRUCK&MEDIEN-Werbestudio

Wolfgang Angloher 84367 Zeilarn

info@aw-medien.de

www.aw-medien.de

Restexemplare des Dorfbladl 's gibt's bei der VR - Bank, beim Huber in Oberham und im Dorfladen Wittibreit.

Leserbriefe und Inserate bitte an:

bz-wittibreut@t-online.de

oder per Post an:

Fritz Ehgartner, Gschöd 3, 84384 Wittibreit

Anzeigenschluss: Freitag, 03.01.2023

Redaktionsschluss: Freitag, 03.11.2023

Nächste Ausgabe November 2023

Titelbild: Christina Ehgartner

